

Methodenbericht

NEPS-Startkohorte 4 (Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler) Haupterhebung Herbst 2014 B93

Autoren: Anne Kersting, Folkert Aust, Frédéric Turri

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6093
Bonn, Juli 2015
Hd, Ke

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Anne Kersting, Folkert Aust, Frédéric Turri

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Bettina Bertram-Buthe, Ralph Cramer, Doris Hess, Anne Tarnowski,
Anne Kersting, Michel Peters, Bernd Schneider, Angelika Steinwede, Marco Stengel,
Frédéric Turri

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder
teilweise nur mit unserer schriftlichen
Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt,
gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information
storage and retrieval systems) gespeichert,
verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern¹ aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ war bis zum Ende des Jahres 2013 am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt.

Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiterverfolgt werden. Zielgruppe der Etappe 6 sind Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben. Als Basis der Haupterhebung im Herbst 2014 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9, 10, 11 oder 12, die ursprünglich von IEA DPC², Hamburg, in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 4) rekrutiert und im Rahmen der Herbstenerhebungen 2011, 2012, 2013 oder 2014 als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert wurden. Neben Schulabgängern werden in der Herbstenerhebung 2014 auch Schüler befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen (Etappe 5). Die Schüler werden individuell nachverfolgt, da entweder die NEPS-Schule die weitere Teilnahme an der Studie verweigert hat oder da die Schüler die NEPS-Schule verlassen haben, sie aber weiterhin eine andere allgemeinbildende Schule besuchen.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Herbstenerhebung 2014 sowie die Ergebnisse.

Anschreiben und Dankschreiben sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2015

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

² Das Data Processing and Research Center (DPC) in Hamburg ist Teil der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA).

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	8
2	Stichprobe	11
2.1	Einsatzstichprobe und -methode	11
2.2	Ergebnis des vorgeschalteten Screenings	20
3	Erhebungsinstrumente und Interviewdauer	21
4	Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung	25
4.1	Auswahl und Einsatz der Interviewer	25
4.2	Interviewerschulung	27
4.3	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	27
4.4	Tracking in der Feldphase	31
5	Ergebnisse	34
5.1	Ablauf der Feldarbeit	34
5.2	Realisierung im CATI-Feld	37
5.3	Realisierung im Face-to-Face-Feld	41
5.4	Bruttoausschöpfung	43
5.5	Güte der realisierten Stichprobe	48
5.6	Kontaktaufwand	50
5.7	Zuspielungsbereitschaft	50
6	Online-Befragung	52
6.1	Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung	52
6.2	Inhalt und Dauer der Online-Befragung	53
6.3	Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung	54
6.4	Ergebnisse	58
7	Datenaufbereitung und Datenlieferung	60
	Anhang	61
	Interview- und Kontextsituation	61
	Schulungsabläufe Interviewerschulungen	66
	Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben	70
	Erhebungsdokumente	72

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über Gesamtpanel	9
Abbildung 2	Ablauf des Interviews	22
Abbildung 3	Design der Herbsthebung 2014	35
Abbildung 4	Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode	36
Abbildung 5	Versand von Online-Erinnerungen	53
Abbildung 6	Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer	66
Abbildung 7	Ablauf der CATI-Schulungen für unerfahrene Interviewer	67
Abbildung 8	Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer	68
Abbildung 9	Ablauf der CAPI-Schulungen für unerfahrene Interviewer	69

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse	10
Tabelle 2	Bruttostichprobe und Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	13
Tabelle 3	Zusammenfassung der Teilstichproben	15
Tabelle 4	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	16
Tabelle 5	Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe	17
Tabelle 6	CATI-Einsatz und Face-to-Face-Einsatz der Einsatzstichprobe	18
Tabelle 7	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe	19
Tabelle 8	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen	20
Tabelle 9	Ergebnis des Screenings im Herbst 2014 nach Teilstichproben	21
Tabelle 10	Fragenprogramm im Überblick	23
Tabelle 11	Interviewdauer in Minuten	25
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	26
Tabelle 13	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	26
Tabelle 14	Schulungsplan	27
Tabelle 15	Versanddatum und Umfang der Dankschreiben-Versendungen nach Incentive-Höhe	30
Tabelle 16	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	32
Tabelle 17	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	33
Tabelle 18	Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode	36
Tabelle 19	Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe	38
Tabelle 20	Kontaktaufwand im CATI-Feld	39
Tabelle 21	Ergebnis der Konvertierung	40
Tabelle 22	Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe	42
Tabelle 23	Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld	43
Tabelle 24	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	46
Tabelle 25	Erhebungsmethode und Auswertbarkeit der Interviews nach Teilstichprobe	47
Tabelle 26	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	48
Tabelle 27	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	49
Tabelle 28	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	50
Tabelle 29	Kontaktversuche gruppiert	50
Tabelle 30	Zuspielungsbereitschaft	51
Tabelle 31	Dauer der Online-Befragung in Minuten	54
Tabelle 32	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart	57
Tabelle 33	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	59
Tabelle 34	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	60
Tabelle 35	Andere Probleme im Interview nach Realisierungsmethode	61
Tabelle 36	Kooperationsbereitschaft (Gesamtinterview) nach Realisierungsmethode und Teilstichprobe	62
Tabelle 37	Schlechte Kooperationsbereitschaft nach Themenbereichen und Teilstichprobe	63
Tabelle 38	Kritik an Themenbereichen	63

Tabelle 39	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode	64
Tabelle 40	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer/in nach Erhebungsmethode	65
Tabelle 41	Übersicht über Anschreibenvarianten und E-Mails zur Adressaktualisierung	70
Tabelle 42	Übersicht über Dankschreibenvarianten	70
Tabelle 43	Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten	70
Tabelle 44	Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)	71

1 Design der Hauptstudie

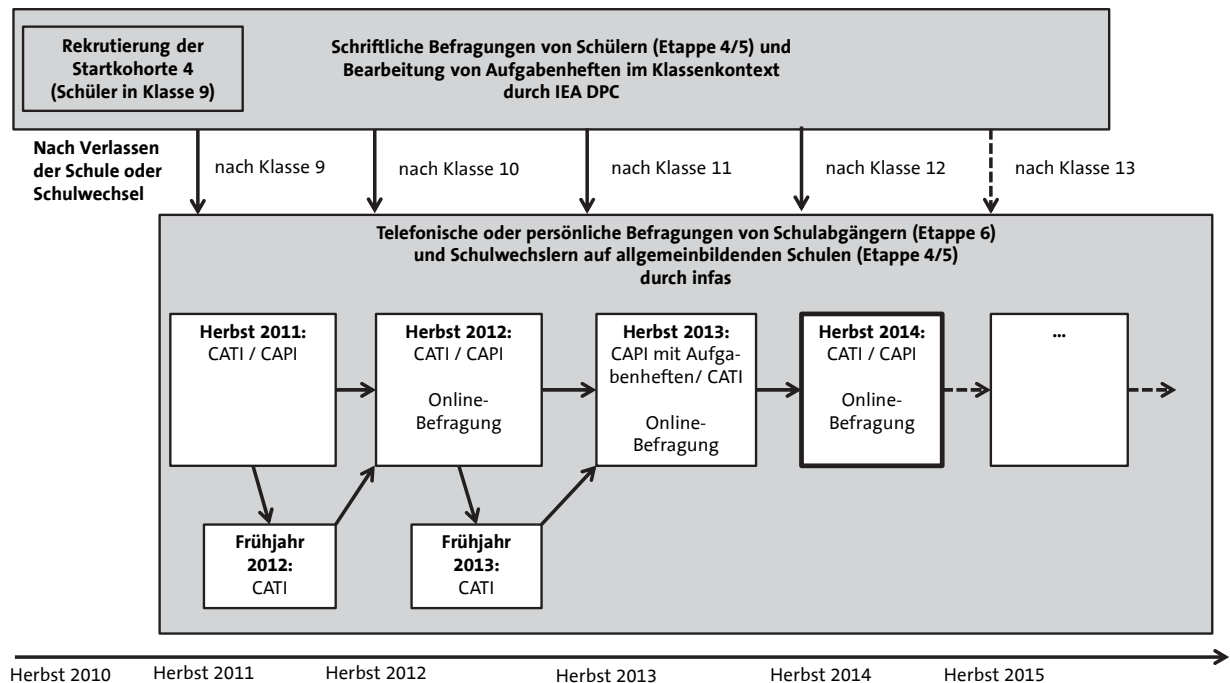
Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden.

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 unter anderem Schüler der Klasse 9 für die Studie durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenkontext befragt (Startkohorte 4). Während die Schüler, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen, zur Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehören, umfasst die Stichprobe von Etappe 6 alle Schüler der Startkohorte 4, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

In der Herbsterberhebung 2014 wurden Schulabgänger und Schüler bzw. Schulwechsler (individuell nachverfolgte Schüler) der Startkohorte 4 befragt. Bei der Herbsterberhebung 2014 handelte es sich um

- die sechste Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 9,
- die vierte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 10,
- die zweite Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 11 und
- die erste Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 12.

Abbildung 1 veranschaulicht das wellenübergreifende Design für Startkohorte 4 und ordnet die Herbsterberhebung 2014 in das Gesamtpanel dieser Startkohorte ein.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel

Quelle: infas, eigene Darstellung.

inf

Erhebungsmethoden der Herbstenerhebung 2014

In der Herbstenerhebung 2014 sollten telefonische Interviews (CATI) durchgeführt werden. Falls ein Interview nicht telefonisch realisiert werden konnte, sollte es persönlich-mündlich (CAPI) durchgeführt werden.

Vor dem Start der CATI-Erhebung wurden alle Zielpersonen angeschrieben, unabhängig davon, ob für sie eine aktuelle Telefonnummer vorlag oder nicht.

- Alle Fälle mit (teilweise nachträglich recherchierter oder mitgeteilter) Telefonnummer wurden im CATI-Feld bearbeitet. Das CATI-Feld dauerte vom 07.10.2014 bis zum 14.02.2015. Für 474 Fälle, die im nachgelagerten CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten, die sich zum Zeitpunkt der Erhebung im Ausland befanden oder die angegeben hatten, während der Feldzeit nicht erreichbar zu sein, erstreckte sich das CATI-Feld bis zum 18.04.2015.
- Die Feldzeit für das nachgelagerte Face-to-Face-Feld dauerte vom 19.02.2015 bis zum 19.04.2015. Im Face-to-Face-Feld wurden in erster Linie telefonisch nicht erreichte Fälle vor Ort nachbearbeitet. Zudem wurden Fälle ohne Telefonnummer erstmals bearbeitet. Fälle, für die lediglich ungültige Adressangaben aus den Vorwahlen vorlagen und für die die Adresse seitdem nicht aktualisiert worden war, wurden nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

Darüber hinaus wurde – abhängig von den Angaben im telefonischen oder persönlichen Interview – eine Teilstichprobe der befragten Jugendlichen im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer nachgelagerten Online-Befragung gebeten. Die Online-Befragung endete am 17.05.2015.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse

Erhebungsmethode	- Computergestützte telefonische Interviews (CATI) - Computergestützte Face-to-Face-Interviews (CAPI) - Ergänzende Online-Interviews (CAWI)
Durchführungszeitraum	Feldzeit vom 07.10.2014 bis zum 17.05.2015 - CATI-Feld: 07.10.2014 bis 14.02.2015, bis zum 18.04.2015 für n=475 Fälle - CAPI-Feld: 19.02.2015 bis 19.04.2015 - Online-Feld: 07.10.2014 bis 17.05.2015
Grundgesamtheit	n=16.425 Schüler der Klasse 9 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 4, K9-Stichprobe)
CATI-/CAPI-Erhebung	
Erhebungsinstrument	Computergestützter Fragebogen (CAPI und CATI), Erstbefragungsinstrument und Panelbefragungsinstrument, Befragungssprache: Deutsch
Interviewerauswahl	- 217 CATI-Interviewer, davon 162 erfahrene und 55 unerfahrene Interviewer - 116 CAPI-Interviewer, davon 75 erfahrene und 41 unerfahrene Interviewer
Einsatzstichprobe	n=13.094 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem und Schüler der Startkohorte 4, die die NEPS-Schule verlassen haben, aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen - CATI-Feld: Einsatzstichprobe von 12.558 Fällen - CAPI-Feld: Einsatzstichprobe von 2.533 Fällen (davon waren 2.293 bereits Teil der CATI-Stichprobe)
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben (bei K12-Abgängern zusätzlich mit Datenschutzblatt), Versand E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung an 430 Zielpersonen mit Adressproblemen oder ohne Telefonnummer
Interviewerschulung und -handbuch	- CATI-Feld: 4 persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter 3 Schulungen (1-tägig) für erfahrene Interviewer (162 Interviewer) und 1 Schulung (2-tägig) für unerfahrene Interviewer (55 Interviewer) - CAPI-Feld: 4 persönlich-mündliche Schulungen durch Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter 3 Schulungen (1-tägig) für erfahrene Interviewer (75 Interviewer) und 1 Schulung (2-tägig) für unerfahrene Interviewer (41 Interviewer)
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	n=9.263 Interviews (70,7 Prozent), davon - CATI-Feld: n=8.305 Interviews (Auslandsfälle: n=24) - CAPI-Feld: n=958 Interviews
Gültig realisierte Fälle	n=9.261 Interviews, davon - CATI-Feld: n=8.303 Interviews (n=2 nicht auswertbar) - CAPI-Feld: n=958 Interviews
Interviewdauer	Ø 42,7 Minuten (Basis: 9.251 Interviews), davon - CATI-Feld: Ø 41,5 Minuten (Basis: 8.294 Interviews) - CAPI-Feld: Ø 52,5 Minuten (Basis: 957 Interviews)
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Online-Erinnerung an Online-Befragung)	9.260 Dankschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung) (3 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön), davon - 6.791 Dankschreiben mit 15 Euro - 2.445 Dankschreiben mit 30 Euro - 20 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 15 Euro Gutschein - 4 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 30 Euro Gutschein

Online-Befragung	
Erhebungsinstrument	- Screening- und Feedbackmodul; drei zielgruppenspezifische Module
Einsatzstichprobe	- n=3.205 Online-Zielpersonen (34,6 Prozent der Befragten)
Einladungen und Erinnerungen	- Versand/Übergabe Zugangsdaten - 2.828 per E-Mail bzw. persönlich übergeben - 377 per Post - 1. Erinnerung an 1.248 Online-Zielpersonen - 1.083 per E-Mail - 165 per Post - 2. Erinnerung (postalisch) an 917 Online-Zielpersonen - 3. Erinnerung Dankschreiben (postalisch) an 596 Online-Zielpersonen
Realisierte Online-Befragungen	- n=2.570 Online-Interviews (80,2 Prozent)
Gesamt	
Auswertungen	- Datenprüfung - Auswertung durch Mithören der Mitschnitte
Datenlieferung	- Längs- und Querschnittdatensätze der CATI-/CAPI-Befragung im Stata-Format - Audiodateien der CATI-Mitschnitte - Online-Datensatz - Methodendatensätze - Kontaktverlaufsdaten

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B93

2 Stichprobe

2.1 Einsatzstichprobe und -methode

Eine der Zielgruppen der NEPS-Studie ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden. Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 16.425 Schüler der Klasse 9 durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenverband befragt (K9-Stichprobe, Startkohorte 4). Während Schüler an allgemeinbildenden Schulen zur Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehören, umfasst die Stichprobe von Etappe 6 die Fälle der Startkohorte 4, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

In der Herbstenerhebung 2014 wurden durch infas nicht nur Schulabgänger befragt, sondern auch individuell nachverfolgte Schüler, die eine allgemeinbildende Schule besuchten. Diese Schüler wurden individuell nachverfolgt, da entweder die NEPS-Schule die weitere Teilnahme an der Studie verweigert hatte oder die Schüler die NEPS-Schule verlassen hatten, sie aber weiterhin eine andere allgemeinbildende Schule besuchten (Schulwechsler bzw. individuell nachverfolgte Schüler).³

³ Auch in den Herbstenerhebungen 2012 und 2013 wurden durch infas sowohl Schulabgänger als auch individuell nachverfolgte Schüler befragt. Jedoch erfolgt für die Herbstenerhebung 2015 die Berichterstattung gemeinsam im vorliegenden Bericht, während in den Herbstenerhebungen 2012 und 2013 für die beiden Zielgruppen jeweils eigene Berichte vorlagen.

Die Einsatzstichprobe der Herbstenerhebung 2014 setzte sich aus Fällen zusammen,

- die seit Herbst 2011 bis Herbst 2013 durch IEA DPC als Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 9, 10 oder 11 gemeldet wurden und
- die im Herbst 2014 durch IEA DPC neu als Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 12 gemeldet wurden.

Die folgende Tabelle fasst den Stand der Gesamtstichprobe der Startkohorte 4 nach Abschluss der Herbstenerhebung 2013, der Stichprobe der Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 9, 10, 11 und 12 (Stand Herbst 2014) und der Einsatzstichprobe im Herbst 2014 zusammen.

Tabelle 2 Bruttostichprobe und Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe

Status	Gesamtstichprobe der Startkohorte 4 (Stand Herbst 2013)		Stichprobe der Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 9, 10, 11 oder 12 (Stand Herbst 2014)		Einsatz in Herbst 2014		Differenzierte Teilstichproben Herbst 2014
	abs.	%	abs.	%			
Spalten%							
Gesamt	16.425	100,0	14.732	100,0	13.094	100,0	
Keine Schulabgänger oder -wechsler nach Klasse 9, 10 oder 11 (lt. IEA DPC)	5.386	32,8	-	-	-	-	
Kein Einsatz im Herbst 2011 ⁴	49	0,3	-	-	-	-	
Schulabgänger oder individuell nachverfolgte Schüler (Verweigerung der NEPS-Schule oder Schulwechsler) nach Klasse 9, 10 und 11 (Herbst 2013, lt. IEA DPC), Status vor Herbst 2014⁵	10.990	66,9	10.990	74,6	9.352	71,4	
- Endgültiger Ausfall/Widerruf	1.638	10,0	1.638	11,1	-	-	
- Letzte Teilnahme im Herbst 2013 als Schulabgänger (lt. Screening im Herbst 2011, 2012 oder 2013)	6.448	39,3	6.448	43,8	6.448	49,2	Wiederholer Etappe 6 (E6)
- Letzte Teilnahme im Herbst 2013 als Schüler (lt. Screening im Herbst 2013)	800	4,9	800	5,4	800	6,1	Wiederholer Etappe 4/5 (E4/5)
- Letzte Teilnahme im Herbst 2012 als Schulabgänger (lt. Screening im Herbst 2011 oder 2012)	793	4,8	793	5,4	793	6,1	Temporäre Ausfälle I E6
- Letzte Teilnahme im Herbst 2012 als Schüler (lt. Screening im Herbst 2012)	109	0,7	109	0,7	109	0,8	Temporäre Ausfälle I E4/5
- Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 11, keine Teilnahme seit Herbst 2012	193	1,2	193	1,3	193	1,5	Temporäre Ausfälle I K11
- Letzte Teilnahme im Herbst 2011 als Schulabgänger (lt. Screening im Herbst 2011)	133	0,8	133	0,9	133	1,0	Temporäre Ausfälle II E6
- Letzte Teilnahme im Herbst 2011 als Schüler (lt. Screening im Herbst 2011)	19	0,1	19	0,1	19	0,1	Temporäre Ausfälle II Ausgescreente ⁶
- Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 10, keine Teilnahme seit Herbst 2011	717	4,4	717	4,9	717	5,5	Temporäre Ausfälle II K10
- Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 9, keine Teilnahme seit Herbst 2010	140	0,9	140	1,0	140	1,1	Temporäre Ausfälle III K9
Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 12 (Herbst 2014, lt. IEA DPC)	-	-	3.570	24,2	3.570	27,3	K12-Abgänger Exit-Schulen
	-	-	172	1,2	172	1,3	K12-Abgänger Nicht-Exit-Schule

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B93

⁴ Kein Einsatz, da unvollständige Adressangaben oder nicht mehr in Deutschland lebend.⁵ Im folgenden Bericht werden die Begriffe Schüler, Schulwechsler und individuell Nachverfolgte synonym verwendet. Auch Schüler an NEPS-Schulen, die die weitere Teilnahme an der Studie verweigert haben, sind dabei jeweils inbegriffen.⁶ Anders als in den Herbst 2012 und 2013 wurden im Herbst 2011 individuell nachverfolgte Schüler nach dem Feststellen des Status im Interview nicht weiter befragt, sondern aus dem Interview ausgescreent.

Insgesamt konnten von den 10.990 Schulabgängern nach Klasse 9, 10 oder 11, die in der Herbsterberhebung 2013 eingesetzt worden waren, 1.638 nicht mehr in der Herbsterberhebung 2014 eingesetzt werden, da es sich bei ihnen gemäß Definition um endgültige Ausfälle oder Panelausstiege handelte. Die Einordnung eines Falls als endgültiger Ausfall bzw. Panelausstieg ergab sich aus der Herbsterberhebung 2013 oder aus Rückmeldungen der Zielperson zwischen der Herbsterberhebung 2013 und dem Beginn der Herbsterberhebung 2014.

Von den restlichen 9.352 Fällen, die nach Klasse 9, 10 oder 11 als Schulabgänger oder Schulwechsler gemeldet wurden und bereits im Herbst 2013 eingesetzt waren,

- hatten 7.248 im Herbst 2013 teilgenommen (Wiederholer). Darunter waren 6.448 Schulabgänger (Wiederholer E6) und 800 Schüler (Wiederholer E4/5).
- hatten 1.095 zuletzt im Herbst 2012 teilgenommen bzw. waren im Herbst 2013 nach Klasse 11 als Abgänger gemeldet worden, ohne in der Herbsterberhebung 2013 teilzunehmen (temporäre Ausfälle I). Darunter waren 793 Schulabgänger (temporäre Ausfälle I E6), 109 Schüler (temporäre Ausfälle I E4/5) und 193 Fälle, die nach Klasse 11 als Schulabgänger gemeldet wurden und noch nicht an persönlichen Interviews teilgenommen haben (temporäre Ausfälle I K11).
- hatten 869 zuletzt im Herbst 2011 teilgenommen bzw. waren im Herbst 2012 nach Klasse 10 als Abgänger gemeldet worden, ohne seitdem an einem Interview teilzunehmen (temporäre Ausfälle II). Darunter waren 133 Schulabgänger (temporäre Ausfälle II E6), 19 Schüler (temporäre Ausfälle II E4/5) und 717 Fälle, die nach Klasse 10 als Schulabgänger gemeldet wurden und noch nicht an persönlichen Interviews teilgenommen haben (temporäre Ausfälle II K10).
- waren 140 im Herbst 2011 als Abgänger nach Klasse 9 gemeldet worden, ohne seitdem an einem Interview teilgenommen zu haben (temporäre Ausfälle III K9).

Zusätzlich zu diesen 9.352 Fällen wurden von IEA DPC im Herbst 2014 weitere 3.742 Fälle gemeldet, die die ehemalige NEPS-Schule verlassen haben und damit Schulabgänger oder Schulwechsler nach Klasse 12 waren (K12-Abgänger). Von diesen Schulabgängern besuchten 3.570 Schulen, die mit der 12. Jahrgangsstufe abschlossen (K12-Abgänger Exit-Schulen), während 172 Fälle von Schulen abgingen, die noch eine 13. Jahrgangsstufe hatten (K12-Abgänger Nicht-Exit-Schule).

Insgesamt umfasste die Einsatzstichprobe der Herbsterberhebung 2014 somit 13.094 Fälle.

Der Übersichtlichkeit halber werden im folgenden Bericht lediglich die neu nach Klasse 12 gemeldeten Schulabgänger oder Schulwechsler (Schulabgänger/-wechsler nach K12 bzw. K12-Abgänger) und die noch einsetzbaren Fälle aus der Herbsterberhebung 2013 – diese nach deren letzter Teilnahme bzw. deren Zugang zur Individualbefragung (Wiederholer, temporäre Ausfälle I, temporäre Ausfälle II und temporäre Ausfälle III) – unterschieden. Tabelle 3 gibt eine Übersicht, wie viele Fälle der Einsatzstichprobe auf die differenzierten Teilstichproben und die zusammengefassten Teilstichproben entfallen.

Tabelle 3 Zusammenfassung der Teilstichproben

Differenzierte Teilstichproben Herbst-erhebung 2014, Spalten%	abs.	%	abs.	%	Bezeichnung der Teilstichprobe in Herbst-erhebung 2014
Wiederholer E6	6.448	49,2	7.248	55,4	Wiederholer
Wiederholer E4/5	800	6,1			
Temporäre Ausfälle I E6	793	6,1	1.095	8,4	Temporäre Ausfälle I
Temporäre Ausfälle I E4/5	109	0,8			
Temporäre Ausfälle I K11	193	1,5			
Temporäre Ausfälle II E6	133	1,0	869	6,6	Temporäre Ausfälle II
Temporäre Ausfälle II Ausgescreente	19	0,1			
Temporäre Ausfälle II K10	717	5,5			
Temporäre Ausfälle III K9	140	1,1	140	1,1	Temporäre Ausfälle III
K12-Abgänger Exit-Schulen	3.570	27,3			
K12-Abgänger Nicht-Exit-Schule	172	1,3			

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Methodendatensatz

Merkmale der Einsatzstichprobe

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichproben. Insgesamt wurde knapp die Hälfte der Fälle im Jahr 1995 geboren. In den einzelnen Teilgruppen schwankt die Verteilung in Abhängigkeit des Schulabgangs. Die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen (50,2 Prozent männlich), wobei es Schwankungen von bis zu ca. 5 Prozentpunkten zwischen den Teilstichproben gibt. Vor allem bei den K12-Abgängern fällt der Anteil der männlichen jungen Erwachsenen mit 45,7 Prozent etwas geringer aus. Die Unterschiede der Risikogruppenverteilung⁷ beruhen auf der Definition der beiden Gruppen: Neben allen Förder- und Hauptschülern wurden auch alle Abgänger und Wechsler nach Klasse 9 (egal von welcher Schulform sie abgegangen waren) der High-Risk-Gruppe zugerechnet. Alle im Herbst 2013 nach Klasse 12 gemeldeten Personen wurden in die Low-Risk-Gruppe eingestuft.

⁷ Es werden Schulabgänger nach Klasse 9 und Abgänger von Haupt- und Förderschulen („high risk group“) und Jugendliche, die erst später die Schule verlassen und die keine Haupt- oder Förderschule besucht haben („low risk group“), voneinander unterschieden. Die Stichprobe der Schulabgänger nach Klasse 9 sowie der ehemaligen Haupt- und Förderschüler gilt als die schwierigere von beiden Befragungspopulationen. Erfahrungsgemäß wird bei ihr eine geringere Teilnahmebereitschaft vermutet. Um einen höheren Anreiz zur Teilnahme zu geben, wurde entschieden, in der Herbst-erhebung 2013 ein Interview mit Jugendlichen der „high risk group“ mit 30 Euro zu incentivieren. Schulabgänger nach Klasse 10, 11 oder 12, die keine Haupt- oder Förderschule besucht hatten, erhielten in der Herbst-erhebung 2013 für ein Interview hingegen 15 Euro.

Tabelle 4 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.094	100,0	7.248	100,0	1.095	100,0	869	100,0	140	100,0	3.742	100,0
Geburtsjahrgang												
1994 und früher	1.646	12,6	1.032	14,2	234	21,4	231	26,6	56	40,0	93	2,5
1995	6.153	47,0	3.585	49,5	505	46,1	380	43,7	58	41,4	1.625	43,4
1996 und später	5.258	40,2	2.631	36,3	353	32,2	243	28,0	24	17,1	2.007	53,6
Keine Angabe	37	0,3	-	-	3	0,3	15	1,7	2	1,4	17	0,5
Geschlecht												
Männlich	6.576	50,2	3.784	52,2	577	52,7	429	49,4	75	53,6	1.711	45,7
Weiblich	6.503	49,7	3.463	47,8	516	47,1	435	50,1	64	45,7	2.025	54,1
Keine Angabe	15	0,1	1	0,0	2	0,2	5	0,6	1	0,7	6	0,2
Risikogruppe												
High Risk	3.797	29,0	2.850	39,3	446	40,7	361	41,5	140	100,0	-	-
Low Risk	9.297	71,0	4.398	60,7	649	59,3	508	58,5	-	-	3.742	100,0

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B93

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

Einsatzmethode

Vor Start des CATI-Feldes wurden alle 13.094 Fälle unabhängig davon angeschrieben, ob für sie eine Telefonnummer vorlag oder nicht. So erhielten Fälle ohne aktuelle Telefonnummer die Gelegenheit, diese zu aktualisieren.

Ob ein Fall tatsächlich im CATI- oder Face-to-Face-Feld eingesetzt wurde, hing von den verfügbaren Adressinformationen bzw. der Aktualität der Adressinformationen und vom Bearbeitungsstatus eines Falls ab.

Von 13.094 Fällen lag für 12.556 Fälle eine Telefonnummer seit Feldbeginn vor. Für 2 Fälle ohne Telefonnummer wurde im Verlauf der Feldzeit aufgrund der durchgeführten Trackingmaßnahmen eine neue Nummer gefunden (vgl. Kapitel 4.4), so dass am Feldende für 12.558 Fälle eine Telefonnummer vorlag (vgl. Tabelle 5).

Im CATI-Feld hatten letztendlich 12.553 dieser 12.558 Fälle mit Telefonnummer einen Bearbeitungsstatus; für die anderen 5 Fälle lagen Rückmeldungen (zum Beispiel über die Hotline) vor, die eine Bearbeitung dieser Fälle im CATI-Feld verhinderten.

Tabelle 5 Adressqualität und CATI-Einsatz der Einsatzstichprobe

Spalten%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.094	100,0
Telefonnummer vorhanden, CATI-Einsatz	12.556	95,9
Telefonnummer im CATI-Feld recherchiert, CATI-Einsatz nach Adressaktualisierung	2	0,0
Im CATI-Feld keine Telefonnummer ermittelbar, kein Einsatz im CATI-Feld	536	4,1
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.558	95,9

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, infas Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendatensatz B93

Nach Abschluss des CATI-Feldes sollten Fälle ohne Telefonnummer oder ohne gültige Telefonnummer sowie Fälle ohne abschließenden Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet werden (CATI-CAPI-Switch bzw. CAPI-Einsatz). Ausgangspunkt waren 3.485 potenzielle Fälle mit folgenden letzten Status im CATI-Feld⁸:

- Kein CATI-Status, da keine Telefonnummer
- Nicht erreicht, Anrufbeantworter, besetzt, Fax/Modem
- Kein Anschluss, falsche Nummer
- Vager oder definitiver Termin, nicht wahrgenommen
- Unbekannt verzogen, neue Adressinformationen
- Wunsch nach persönlicher Befragung

Gemäß den vorgegebenen Definitionen zur Face-to-Face-Einsatzstichprobe wurden 952 dieser 3.485 potenziellen Fälle nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt. Dies betraf:

- Fälle, die grundsätzlich verweigert und ihre Panelbereitschaft zurückgezogen hatten (n=19)⁹
- Temporäre Ausfälle II oder III; dabei handelte es sich überwiegend um wiederholte Adressausfälle aus den Vorwellen (n=830)
- Temporäre Ausfälle I mit ungültiger Adresse im letzten CAPI-Feld (Herbsterhebung 2013) und ohne Adressaktualisierung seitdem (n=31)
- Fälle, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden (n=65) (siehe Kapitel 5.1 und 5.2)
- Fälle, die sich im Ausland befanden oder die in der aktuellen Befragungswelle aussetzen wollten (n=7).

⁸ Als Basis für die Auswahl diente der letzte CATI-Bearbeitungsstatus mit Stand am 17.02.2015.

⁹ Hierbei handelte es sich um Fälle, die im CATI-Feld einen der genannten Status hatten, aber über einen anderen Weg (z. B. die Hotline) verweigert hatten.

Nach Abzug dieser 952 Fälle konnten schließlich 2.533 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt werden. Nach Abschluss des CAPI-Feldes lag für 2.509 dieser Fälle ein Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld vor.

Die folgende Tabelle fasst den Einsatz der gesamten Stichprobe im CATI- und im Face-to-Face-Feld zusammen:

- 10.265 Fälle wurden nur im CATI-Feld eingesetzt,
- 2.293 Fälle wurden sowohl im CATI- als auch Face-to-Face-Feld eingesetzt.
- Von den übrigen 536 Fällen wurden 240 ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt,
- während 296 Fälle weder im CATI- noch im Face-to-Face-Feld eingesetzt werden konnten (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 CATI-Einsatz und Face-to-Face-Einsatz der Einsatzstichprobe

Spalten%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.094	100,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.558	95,9
– Nur CATI-Einsatz	10.265	78,4
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	2.293	17,5
Kein Einsatz im CATI-Feld	536	4,1
– CAPI-Einsatz	240	1,8
– Kein CAPI-Einsatz	296	2,3
Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld (Nachbearbeitung nach CATI-Einsatz oder nur CAPI-Einsatz)	2.533	19,3

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B93

Zusammenfassend wurden von allen 13.094 angeschriebenen Fällen

- 12.558 im CATI-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe CATI-Feld), wovon 2.293 zusätzlich im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden und somit auch Teil der Face-to-Face-Stichprobe waren,
- 2.553 im Face-to-Face-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld), wovon 2.293 bereits im CATI-Feld bearbeitet wurden und somit auch Teil der CATI-Stichprobe waren, und
- 296 Fälle weder im CATI- noch im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

Von den 296 Fällen, die weder im CATI- noch im Face-to-Face-Feld eingesetzt wurden, gehörten 285 Fälle den temporären Ausfällen II oder III an, die gemäß Design nicht im Face-to-Face-Feld bearbeitet werden sollten (vgl. Tabelle 7).¹⁰

Tabelle 7 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.094	100,0	7.248	100,0	1.095	100,0	869	100,0	140	100,0	3.742	100,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld	12.558	95,9	7.205	99,4	914	83,5	622	71,6	102	72,9	3.715	99,3
– Nur CATI-Einsatz	10.265	78,4	5.839	80,6	506	46,2	622	71,6	102	72,9	3.196	85,4
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	2.293	17,5	1.366	18,8	408	37,3	-	-	-	-	519	13,9
Kein Einsatz im CATI-Feld	536	4,1	43	0,6	181	16,5	247	28,4	38	27,1	27	0,7
– CAPI-Einsatz	240	1,8	43	0,6	171	15,6	-	-	-	-	26	0,7
– Kein CAPI-Einsatz	296	2,3	-	-	10	0,9	247	28,4	38	27,1	1	0,0
Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld	2.533	19,3	1.409	19,4	579	52,9	-	-	-	-	545	14,6

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B93

Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der gesamten Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode.

¹⁰ Die anderen 11 Fälle wurden aus anderen Gründen (z. B. grundsätzlich verweigert, siehe Auflistung Codes auf Seite 17) und nicht aufgrund ihrer Stichprobenzugehörigkeit nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt.

Tabelle 8 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und nach ausgewählten Merkmalen

Spalten%	Gesamt		CATI-Einsatz		Face-to-Face-Einsatz	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.094	100,0	12.558	100,0	2.533	100,0
Geburtsjahrgang						
1994 und früher	1.647	12,6	1.521	12,1	427	16,9
1995	6.153	47,0	5.918	47,1	1.250	49,3
1996 und später	5.258	40,2	5.091	40,5	851	33,6
Keine Angabe	36	0,3	28	0,2	5	0,2
Geschlecht						
Männlich	6.576	50,2	6.298	50,2	1.302	51,4
Weiblich	6.503	49,7	6.252	49,8	1.227	48,4
Keine Angabe	15	0,1	8	0,1	4	0,2
Risikogruppe						
High Risk (HR)	3.797	29,0	3.621	28,8	963	38,0
Low Risk (LR)	9.297	71,0	8.937	71,2	1.570	62,0
Teilstichprobe						
Wiederholer	7.248	55,4	7.205	57,4	1.409	55,6
Temporäre Ausfälle I	1.095	8,4	914	7,3	579	22,9
Temporäre Ausfälle II	869	6,6	622	5,0	-	-
Temporäre Ausfälle III	140	1,1	102	0,8	-	-
Abgänger/-wechsler (nach K12)	3.742	28,6	3.715	29,6	545	21,5

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B93
 Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

2.2 Ergebnis des vorgeschalteten Screenings

Die Meldung von IEA DPC, dass ein Schüler die Schule verlassen hatte, sollte im Feldverlauf verifiziert werden, falls dies nicht bereits bis zum Ende der Herbsterhebung 2013 geschehen war. Denn es bestand auch die Möglichkeit, dass ein Jugendlicher lediglich die Schule gewechselt, nicht aber das allgemeinbildende Schulsystem generell verlassen hatte (individuell nachverfolgte Schüler). Dafür war im Erstbefragungsinstrument ein Screening vorgesehen.

Für insgesamt 7.374 Wiederholer und temporäre Ausfälle wurde bereits in den Vorwellen validiert, dass es sich um Schulabgänger handelte (vgl. Tabelle 3, Personen mit Zugehörigkeit zu den differenzierten Teilstichproben Wiederholer E6, Temporäre Ausfälle I E6 und Temporäre Ausfälle II E6).

Hingegen sollte für die restlichen 5.720 Fälle der Einsatzstichprobe – alle Wiederholer und temporären Ausfälle, die in den Vorwellen noch nicht als Schulabgänger validiert worden waren sowie alle K12-Abgänger – im Herbst 2014 über ein Screening zu Beginn des Interviews der aktuelle Status überprüft werden.

Insgesamt konnte das Screening mit 3.650 dieser 5.720 Zielpersonen durchgeführt werden. Im Rahmen des Screenings wurde für 775 Fälle festgestellt, dass sie in der Herbstenerhebung 2014 nach wie vor eine allgemeinbildende Schule besuchten und es sich somit um individuell Nachverfolgte handelte.

Es verblieben 2.070 Fälle, für die der Status in der Herbstenerhebung 2014 nicht ermittelt werden konnte.

Tabelle 9 Ergebnis des Screenings im Herbst 2014 nach Teilstichproben

Bruttoeinsatzstichprobe	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	13.094	100,0	7.248	100,0	1.095	100,0	869	100,0	140	100,0	3.742	100,0
Ermittlung des Status als Schulabgänger in Vorwällen	13.094	100,0	7.248	100,0	1.095	100,0	869	100,0	140	100,0	3.742	100,0
– ja, kein Screening im Herbst 2014 vorgesehen	7.374	56,3	6.448	89,0	793	72,4	133	15,3	-	-	-	-
– nein, Screening im Herbst 2014 vorgesehen	5.720	43,7	800	11,0	302	27,6	736	84,7	140	100,0	3.742	100,0
Screening im Herbst 2014 vorgesehen, davon am Screening teilgenommen	5.720	43,7	800	100,0	302	100,0	736	100,0	140	100,0	3.742	100,0
– Keine Teilnahme (nicht erreicht, verweigert, etc.)	2.070	36,2	99	12,4	155	51,3	700	95,1	136	97,1	980	26,2
– Teilnahme	3.650	63,8	701	87,6	147	48,7	36	4,9	4	2,9	2.762	73,8
Teilnahme am Screening, davon lt. Ergebnis:	3.650	100,0	701	100,0	147	100,0	36	100,0	4	100,0	2.762	100,0
– Schulabgänger (Etappe 6)	2.875	78,8	284	40,5	94	63,9	33	91,7	4	100,0	2.460	89,1
– Individuell nachverfolgte Schüler (Etappe 4/5)	775	21,2	417	59,5	53	36,1	3	8,3	-	-	302	10,9

Basis: Einsatzstichprobe B93 / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B93, Befragungsdaten B93

3 Erhebungsinstrumente und Interviewdauer

Für die Durchführung der CATI- und CAPI-Interviews kamen ein Panel- und ein Erstbefragungsinstrument zum Einsatz.

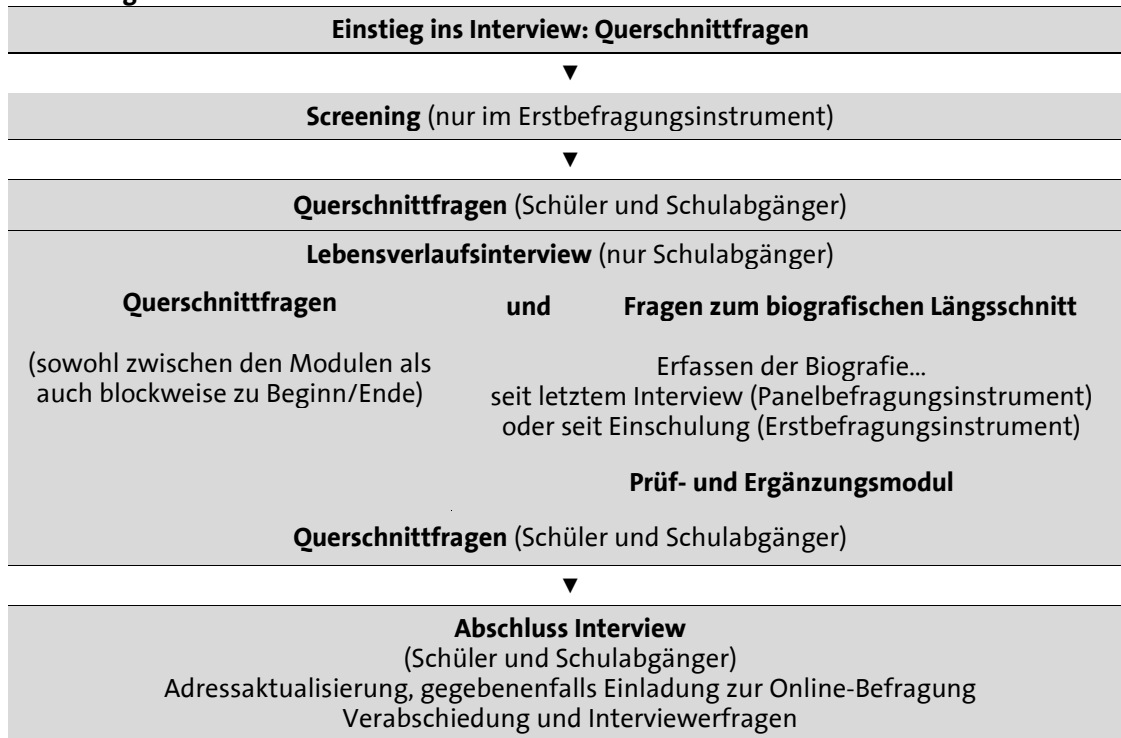
- Mit dem Panelbefragungsinstrument wurden in der Herbstenerhebung 2014 junge Erwachsene befragt, die bereits bis zum Herbst 2013 als Schulabgänger identifiziert wurden. Kernelement des Panel-Fragebogens war ein biografisches Längsschnittinterview, welches an den bereits in der Vorwelle aufgenommenen Längsschnitt anknüpfte.
- Mit dem Erstbefragungsinstrument wurden die Jugendlichen befragt, die nach Klasse 9, 10, 11 oder 12 die ehemalige NEPS-Schule verlassen hatten, die aber vor Herbst 2014 noch nicht als Schulabgänger verifiziert werden konnten. Im Erstbefragungsinstrument folgte auf ein Screening zur Etappenzugehörigkeit ein je nach Etappenzugehörigkeit unterschiedlicher Fragebogen: Wie beim Panelbefragungsinstrument wurde bei Schulabgängern die Erwerbs-

und Ausbildungsbiografie erfasst. Bei Schülern an allgemeinbildenden Schulen (individuell nachverfolgten Schülern) wurden im Gegensatz dazu ausschließlich Querschnittfragen gestellt.

- Das Interviewende gestaltete sich für alle Befragten gleich: Abhängig von den Angaben im Interview wurden einige Befragte zur anschließenden Online-Befragung eingeladen. In allen Fällen wurde die Adresse aktualisiert und der Interviewer beantwortete Fragen zum Interview.

Die folgende Abbildung fasst die Inhalte der verschiedenen Erhebungsinstrumente schematisch zusammen und verdeutlicht den Ablauf eines Interviews.

Abbildung 2 Ablauf des Interviews



Quelle: infas, eigene Darstellung

Im Folgenden wird das Erhebungsinstrument in Grundzügen und insbesondere im Hinblick auf seine Besonderheiten vorgestellt. Die wesentlichen Fragenblöcke des Erhebungsprogramms sind in Tabelle 10 dargestellt. Diese sind entsprechend ihrer hauptsächlichen Ausrichtung als Querschnitt, biografischer Längsschnitt und Prüfmodul typisiert. Die biografischen Längsschnitte enthalten teilweise Blöcke mit Querschnittfragen. In der ersten Spalte der Tabelle ist aufgeführt, an wen sich welcher Befragungsblock richtete.

Tabelle 10 Fragenprogramm im Überblick

An wen?	Fragenblock	Modul	Typ
Alle	Begrüßung und Kontaktaufnahme	Kontaktmodul	Querschnitt
Erstbefragungsinstrument	Feststellen der Etappenzugehörigkeit	Screening	Querschnitt
Erstbefragungsinstrument (individuell nachverfolgte Schüler)	Allgemeines zur Person	z. B. Fragen zur Zufriedenheit, Familie, Gesundheit, Geschlechterrollen	Querschnitt
Erstbefragungsinstrument (Schulabgänger) / Panelinstrument	Allgemeines zur Person	z. B. Fragen zu Sprachkompetenz/-gebrauch	Querschnitt
	Ausbildung und Erwerbsleben	Berufsvorbereitung	Längsschnitt
	(in Panelbefragung: Abfrage von Episoden seit dem letzten Interview; im Erstbefragungsinstrument: Abfrage von Episoden seit der Grundschule)	Ausbildung	Längsschnitt
		Schulbesuche (in Erstbefragung: zuerst Fragen nach Schulbesuchen, dann nach Berufsvorbereitungen und Ausbildungen)	Längsschnitt
		Erwerbstätigkeit	Längsschnitt
		Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
	Familie	Kinder und Elternzeiten	Längsschnitt
	Erwerbs- und Ausbildungsverlaufsprüfung, Lückenereignisse	Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme von Wehr-, Zivil- und Freiwilligendiensten)	Prüfung der Längsschnitte
	Ausbildung und Erwerbsleben: Kurse	Nachfragen zu Kursen/Lehrgängen während anderer Episoden	Längsschnitt
	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt (je nach aktueller biografischer Situation)	Fragen zur aktuellen Ausbildung bzw. zu Studium und sozialem Umfeld, Ausbildungsplatzsuche, zum letzten Ausbildungsjahr und zum Übergang in den Arbeitsmarkt	Querschnitt
	Ausbildung und Erwerbsleben: Motivation	Motivation	Querschnitt
	Allgemeines zur Person	z. B. Fragen zur Gesundheit, Behinderung, Körpermaßen, Stress, Familie	Querschnitt
Alle	Abschlussfragen	Adressaktualisierung und Verabschiedung	Querschnitt
Schüler mit Ziel Abitur (ohne Ausbildung und Berufsvorbereitung) und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr sowie Personen mit abgeschlossener Ausbildung		Hinweis auf Online-Befragung, Übergabe/ Versand der Zugangsdaten	Querschnitt
Interviewer		Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

An alle Befragten wurden zu Beginn einige allgemeine Fragen, beispielsweise zur Zufriedenheit, gerichtet. Für erstbefragte Schüler (individuell Nachverfolgte) war das Interview nach weiteren Querschnittfragen und den Abschlussfragen bereits beendet.

Nach den Einstiegsfragen folgte für die Schulabgänger die Erhebung der Ausbildungs- und Erwerbsbiografie. Der Fragebogen für Schulabgänger war daher als kombiniertes Querschnitt- und biografisches Längsschnittinstrument angelegt. Um zu gewährleisten, dass der gesamte Ausbildungs- und Erwerbsverlauf möglichst präzise und lückenlos erfasst wird, war das Erhebungsinstrument thema-

tisch angelegt, wobei für die verschiedenen Lebensbereiche jeweils verschiedene themenspezifische Längsschnittmodule angesteuert wurden.

Während bei Erstbefragten zunächst nach Schulbesuchen und Berufsvorbereitungen und dann nach Ausbildungen gefragt wurde, wurde bei Panelbefragten die Sukzession umgestellt und Berufsvorbereitungen und Ausbildungen wurden vor den Schulepisoden erhoben. Nach der weiteren Abfrage von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten und Kindern bzw. mit diesen verbundenen Elternzeiten wurde die erfasste Biografie im Prüfmodul auf Lücken und Überschneidungen geprüft. Die Erfassung und Prüfung der Längsschnittepisoden bezog sich bei Personen, die mit dem Erstbefragungsinstrument befragt wurden, auf den Zeitraum seit der Einschulung. Bei den wiederholt Befragten wurde die Biografie seit dem letzten Interviewzeitpunkt fortgeschrieben.

Im Anschluss an die Erfassung der Biografie wurden den Schulabgängern in einem abschließenden Querschnittteil Fragen zur aktuellen Situation gestellt, also zum Beispiel Fragen zum Übergang in die Ausbildung.

Das Interview endete für alle Befragten mit der Adressaktualisierung und Verabschiedung. Abhängig von Angaben im Interview wurden einige Zielpersonen, nämlich Schüler mit dem Ziel Abitur, die keine Ausbildung oder Berufsvorbereitung absolvierten, sowie Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Befragte mit abgeschlossener Ausbildung, um ihre Teilnahme an der Online-Befragung gebeten.

Interviewdauer

Durchschnittlich dauerte ein Interview knapp 43 Minuten (42,7 Minuten). Die Interviewdauer variiert etwas nach Erhebungsmethode und Teilstichprobe. Im Durchschnitt dauerten die telefonischen Interviews 41,5 Minuten, während Face-to-Face-Interviews mit 52,5 Minuten etwas länger dauerten. Interviews mit Personen, die in den Vorwellen (zumindest zwischenzeitlich) nicht befragt wurden (temporäre Ausfälle), weisen erwartungsgemäß eine längere durchschnittliche Interviewdauer auf (46,8 bis 66 Minuten) als die Wiederholer (39,3 Minuten). Dies erklärt sich durch den längeren biografischen Zeitraum, der bei temporären Ausfällen im Interview erhoben werden muss: Interviews dauern im Durchschnitt umso länger, an je mehr Befragungswellen die Befragten nicht teilgenommen haben.

Tabelle 11 Interviewdauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung
Gesamt	9.251	42,7	8	136	15,47
Realisierungsmethode					
CATI	8.294	41,5	8	134	14,55
Face-to-Face	957	52,5	14	136	19,31
Teilstichprobe					
Wiederholer	5.945	39,3	9	136	13,63
Temporäre Ausfälle I	493	46,8	8	120	19,20
Temporäre Ausfälle II	49	54,9	13	95	16,92
Temporäre Ausfälle III	4	66,0	52	84	14,31
Abgänger/Wechsler (nach K12)	2.760	48,9	10	134	16,18
Status im Herbst 2014					
Schüler	772	15,7	8	81	4,47
Schulabgänger	8.479	45,1	11	136	13,69

Basis: gültig realisierte Interviews mit Schülern und Schulabgängern mit gültiger Zeitangabe / Quelle: Methodendaten B93

4 Durchführung der CATI-/CAPI-Erhebung

4.1 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Für die telefonische Befragung wurden 217 erfahrene CATI-Interviewer ausgewählt und geschult. 162 dieser 217 ausgewählten CATI-Interviewer waren bereits in den Vorwellen im Einsatz. 211 der geschulten CATI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Für die Befragungen im Face-to-Face-Feld wurden 116 Interviewer ausgewählt, von denen 75 bereits Erfahrungen in den Vorwellen oder in der NEPS-Erwasenenbefragung gesammelt hatten. 105 der 116 geschulten CAPI-Interviewer realisierten mindestens ein Interview.

Die folgende Tabelle fasst die Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem Interview nach Erhebungsmethode zusammen:

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview

Interviewer	Gesamt		CATI-Feld		CAPI-Feld	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	316	100,0	211	100,0	105	100,0
Geschlecht						
Männlich	175	55,4	110	52,1	65	61,9
Weiblich	141	44,6	101	47,9	40	38,1
Altersgruppe						
Bis 29 Jahre	79	25,0	78	37,0	1	1,0
30-49 Jahre	83	26,3	64	30,3	19	18,1
50-65 Jahre	125	39,6	56	26,5	69	65,7
Älter als 65 Jahre	29	9,2	13	6,2	16	15,2
Höchster Schulabschluss						
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	19	6,0	8	3,8	11	10,5
Fachhochschulreife	40	12,7	24	11,4	16	15,2
Abitur/Hochschulreife	204	64,6	136	64,5	68	64,8
Mittlere Reife	47	14,9	39	18,5	8	7,6
Fachoberschulreife	4	1,3	2	0,9	2	1,9
Sonstiger Schulabschluss	2	0,6	2	0,9	0	0,0
Einsatz als Interviewer seit...						
Bis zu 1 Jahr	71	22,5	27	12,8	44	41,9
2-3 Jahre	101	32,0	69	32,7	32	30,5
4-5 Jahre	65	20,6	53	25,1	12	11,4
6 und mehr Jahre	79	25,0	62	29,4	17	16,2

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: Methodendatensatz (Etappe 4/5 und Etappe 6)

Jeder der 316 CATI-Interviewer mit mindestens einem Interview realisierte durchschnittlich 29,3 Interviews. Im Face-to-Face-Feld lag die Anzahl der realisierten Fälle pro Interviewer (n=105 mit mindestens einem Interview) mit durchschnittlich 9,1 Interviews deutlich darunter.

Tabelle 13 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Erhebungsmethode	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	316	9.263	29,3	1	107	27,21
CATI-Feld	211	8.305	39,4	1	107	28,00
CAPI-Feld	105	958	9,1	1	27	6,51

Basis: Interviewer mit mindestens einem Interview / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.2 Interviewerschulung

Die 333 ausgewählten Interviewer wurden persönlich-mündlich durch die infas-Projektleitung und NEPS-Mitarbeiter der Etappe 6 geschult. Die Schulungen orientierten sich an dem allgemeinen Schulungskonzept von NEPS und infas. Tabelle 14 dokumentiert den Schulungsplan der CAPI- und CATI-Schulungen. Im Anhang (Abbildungen 6 bis 9) sind die Abläufe und Inhalte der CATI- und Face-to-Face-Schulungsveranstaltungen dargestellt.

Tabelle 14 Schulungsplan

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
4 CATI-Schulungen		
Zweitägige Schulung	08./09.10.2014, 10-17 Uhr & 10-14 Uhr	55
Eintägige Schulungen	01.10.2014, 10-16 Uhr 02.10.2014, 10-16 Uhr 07.10.2014, 10-16 Uhr	162
4 CAPI-Schulungen		
Zweitägige Schulung	29./30.01.2015, 11:30-18:30 Uhr & 9:00-14:00 Uhr	41
Eintägige Schulungen	28.01.2015, 11:00-17:30 Uhr 05.02.2015, 11:00-17:30 Uhr 06.02.2015, 11:00-17:30 Uhr	75

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.3 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

Anschreiben

Alle Zielpersonen erhielten etwa eine Woche vor Feldstart ein Anschreiben, in dem auf die Studie aufmerksam gemacht und über das Incentive informiert wurde. Gleichzeitig wurde mit dem Anschreiben auf eine besondere Dankeschönaktion im Jahr 2016 aufmerksam gemacht, auf deren Ausgestaltung die Befragungsteilnehmer Einfluss nehmen können, indem sie nach dem Interview angeben, was für eine Dankeschönaktion sie bevorzugen.

Es gab mehrere Fassungen der CATI-Anschreiben:

- Wiederholer erhielten eine Anschreibenvariante, in der für die bisherige Unterstützung gedankt und die Erhebung angekündigt wurde. Dabei wurde, je nach Zugehörigkeit zur Risikogruppe, bei einem Teil der Fälle ein Incentive in Höhe von 15 Euro und beim anderen Teil der Fälle ein Incentive in Höhe von 30 Euro für die Teilnahme angekündigt.

- Die Hälfte der temporären Ausfälle¹¹ erhielt die gleiche Anschreibenvariante wie die Wiederholer. Die andere Hälfte der temporären Ausfälle erhielt eine eigene Anschreibenvariante, in der explizit erwähnt wurde, dass sie im vergangenen Jahr nicht erreicht worden waren, dass die Teilnahme wichtig ist und es wurde auch noch einmal explizit auf Möglichkeiten der Telefonnummernaktualisierung hingewiesen. Auch bei den temporären Ausfällen gab es entweder eine Ankündigung von 15 Euro oder 30 Euro für eine Teilnahme.
- Die erstmals außerhalb ihrer Schule kontaktierten Abgänger oder Wechsler nach Klasse 12 erhielten eine eigene Anschreibenvariante, in der kurz erklärt wurde, woher die Adressen stammten und warum die Befragungen nun außerhalb der Schule stattfanden. Zudem lag bei ihnen noch ein Datenschutzblatt bei. Allen K12-Abgängern wurde ein Incentive in Höhe von 15 Euro angekündigt.

E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung

Während des CATI-Feldes erhielten Fälle mit Adressproblemen und Fälle ohne bzw. ohne gültige Telefonnummer eine E-Mail mit der Bitte, eine aktuelle Telefonnummer mitzuteilen, um sie nach der Adressaktualisierung gegebenenfalls im CATI-Feld weiterzubearbeiten (vgl. Kapitel 5.1). Es wurden in dieser E-Mail – je nach Zugehörigkeit zur Risikogruppe – entweder 15 oder 30 Euro für ein Interview angekündigt.

Im Anhang sind alle Anschreibenvarianten sowie die Varianten der E-Mails zur Adressaktualisierung zusammengefasst.

Dankschreiben

Der Dankschreibenversand erfolgte regelmäßig, mindestens im zweiwöchigen Abstand an die Interviewteilnehmer. Den Dankschreiben lag jeweils das Incentive in angekündigter Höhe bei. Es gab mehrere Dankschreibenvarianten:

- Interviewteilnehmer, die nicht zur Online-Befragung eingeladen worden waren oder die innerhalb einiger Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilgenommen hatten, erhielten ein reguläres Dankschreiben mit dem beiliegenden Bar-Incentive in Höhe von 15 oder 30 Euro.
- Interviewteilnehmer, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, dort aber innerhalb einiger Wochen nach dem Interview nicht teilnahmen, erhielten eine eigene Dankschreibenvariante mit dem beiliegenden Bar-Incentive in Höhe von 15 oder 30 Euro (siehe Kapitel 6.3).
- Auslandsfälle erhielten eine Dankes-E-Mail mit einem Amazon-Gutschein, je nach angekündigtem Incentivebetrag in Höhe von 15 oder 30 Euro.

Im Anhang sind alle Dankschreibenvarianten zusammengefasst.

¹¹ Die Auswahl der temporären Ausfälle, die die eine oder andere Anschreibenvariante erhielten, erfolgte zufällig. Es handelte sich um ein Methodenexperiment.

Zwischen dem 21.10.2014 und dem 02.06.2015 wurden insgesamt 9.260 Dankschreiben bzw. E-Mails mit Gutscheinen versendet¹², davon

- 6.811 an Zielpersonen aus der Low-Risk-Gruppe (15 Euro Incentive) und
- 2.449 an Zielpersonen aus der High-Risk-Gruppe (30 Euro Incentive).

Von diesen 9.260 Dankschreiben bzw. E-Mails wurden

- 6.791 Dankschreiben mit 15 Euro Bar-Incentive,
- 2.445 Dankschreiben mit 30 Euro Bar-Incentive,
- 20 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 15-Euro-Gutschein und
- 4 Dankes-E-Mails an Auslandsfälle mit 30-Euro-Gutschein versendet.

Die folgende Tabelle führt die Anzahl der versendeten Dankschreiben je Versandtermin ohne eine Ausdifferenzierung der einzelnen Dankschreibenvarianten auf.

¹² 3 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön.

Tabelle 15 Versanddatum und Umfang der Dankschreiben-Versendungen nach Incentive-Höhe

Versanddatum	Gesamt		15Euro		30Euro	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.260	100,0	6.811	100,0	2.449	100,0
21.10.2014	597	6,4	445	6,5	152	6,2
30.10.2014	534	5,8	359	5,3	175	7,1
10.11.2014	702	7,6	534	7,8	168	6,9
18.11.2014	3	0,0	3	0,0	-	-
19.11.2014	787	8,5	635	9,3	152	6,2
25.11.2014	43	0,5	37	0,5	6	0,2
01.12.2014	741	8,0	589	8,6	152	6,2
02.12.2014	2	0,0	1	0,0	1	0,0
09.12.2014	1.006	10,9	753	11,1	253	10,3
16.12.2014	939	10,1	725	10,6	214	8,7
05.01.2015	1.048	11,3	803	11,8	245	10,0
07.01.2015	58	0,6	34	0,5	24	1,0
12.01.2015	368	4,0	368	5,4	-	-
19.01.2015	426	4,6	239	3,5	187	7,6
21.01.2015	108	1,2	76	1,1	32	1,3
02.02.2015	329	3,6	221	3,2	108	4,4
04.02.2015	131	1,4	85	1,2	46	1,9
17.02.2015	159	1,7	159	2,3	-	-
18.02.2015	65	0,7	33	0,5	32	1,3
24.02.2015	74	0,8	-	-	74	3,0
25.02.2015	11	0,1	11	0,2	-	-
04.03.2015	32	0,3	16	0,2	16	0,7
11.03.2015	124	1,3	79	1,2	45	1,8
12.03.2015	1	0,0	-	-	1	0,0
18.03.2015	162	1,7	82	1,2	80	3,3
30.03.2015	274	3,0	179	2,6	95	3,9
01.04.2015	5	0,1	3	0,0	2	0,1
02.04.2015	4	0,0	4	0,1	-	-
14.04.2015	247	2,7	157	2,3	90	3,7
16.04.2015	17	0,2	10	0,1	7	0,3
27.04.2015	137	1,5	99	1,5	38	1,6
06.05.2015	39	0,4	24	0,4	15	0,6
13.05.2015	80	0,9	45	0,7	35	1,4
02.06.2015	7	0,1	3	0,0	4	0,2

Basis: Versendete Dankschreiben inklusive 3. Online-Erinnerung mit Incentives und inklusive Amazon-Gutscheine für realisierte Auslandsfälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

4.4 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Zielpersonen, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern oder Adressen nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte oder ein endgültiger Ausfallstatus vorlag.¹³

Zunächst wurden die Rückläufe aus dem Online-Portal¹⁴ (siehe „Sonstiges“ in Tabelle 16) herangezogen. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, wurde eine Recherche in der Adressfactory der Deutschen Post durchgeführt. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gesendet, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Zielpersonen während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren („ZP-Rückmeldungen“), wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

Ein Teil der Zielpersonenrückmeldungen erfolgte als Reaktion auf die E-Mail mit der Bitte um eine Adressaktualisierung, welche Ende Januar 2014 an Fälle ohne bzw. ohne gültige Telefonnummer und an Fälle mit Adressproblemen versendet wurde. Dieser Anteil kann auf Basis der Rückmeldungen allerdings nicht quantifiziert werden.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben. Im CAPI-Feld wurden auch neue Adressangaben berücksichtigt.

In den beiden nachfolgenden Tabellen sind die Rechercheergebnisse dokumentiert.

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 1.701 Fälle Recherchen durchgeführt. Für 1.183 Fälle konnten neue Adressdaten, darunter 490 neue Telefonnummern, 1.014 neue Anschriften und 92 neue E-Mail-Adressen ermittelt werden. Es wurden 506 Interviews (42,8 Prozent) mit Personen mit neuen Adressangaben durchgeführt.

¹³ Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

¹⁴ Das Online-Adressportal gibt allen Zielpersonen oder Auskunftspersonen (Gesamtbestand des Panels) kontinuierlich die Möglichkeit, die Kontaktdaten zu aktualisieren. Dazu hat jeder Panelteilnehmer seinen individuellen Zugangscode. Es steht in drei Sprachen zur Verfügung: deutsch, russisch und türkisch.

Tabelle 16 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen			Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
			Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Auskunft verweigert	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Zeilen%												
Gesamt	abs.	4.066	1	34	1.466	1	1.322	1.242	1.242	502	1.054	92
	%	100,0	0,0	0,8	36,1	0,0	32,5	30,5	100,0	40,4	84,9	7,4
EWO-Recherche	abs.	980	-	2	168	1	334	475	475	-	475	-
	%	100,0	-	0,2	17,1	0,1	34,1	48,5	100,0	-	100,0	-
Adressfactory-Recherche	abs.	1.283	-	-	30	-	957	296	296	179	296	-
	%	100,0	-	-	2,3	-	74,6	23,1	100,0	60,5	100,0	-
Sonstiges	abs.	1.328	-	-	1.268	-	-	60	60	33	60	-
	%	100,0	-	-	95,5	-	-	4,5	100,0	55,0	100,0	-
ZP-Rückmeldung	abs.	262	1	24	-	-	7	230	230	151	101	13
	%	100,0	0,4	9,2	-	-	2,7	87,8	100,0	65,7	43,9	5,7
Interviewer-rückmeldung	abs.	213	-	8	-	-	24	181	181	139	122	79
	%	100,0	-	3,8	-	-	11,3	85,0	100,0	76,8	67,4	43,6

Basis: Durchgeführte Trackingmaßnahmen
 Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die folgende Tabelle stellt das Ergebnis aller Trackingmaßnahmen nach ausgewählten Merkmalen dar.

Tabelle 17 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen		Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Zeilen%											
Gesamt	abs.	1.701	1	28	16	473	1.183	1.183	490	1.014	92
	%	100,0	0,1	1,6	0,9	27,8	69,5	100,0	41,4	85,7	7,8
Geburtsjahrgang											
1994 und früher	abs.	362	-	1	5	105	251	251	75	222	17
	%	100,0	-	0,3	1,4	29,0	69,3	100,0	29,9	88,4	6,8
1995	abs.	792	1	12	5	216	558	558	227	480	49
	%	100,0	0,1	1,5	0,6	27,3	70,5	100,0	40,7	86,0	8,8
1996 und später	abs.	538	-	14	6	148	370	370	188	308	26
	%	100,0	-	2,6	1,1	27,5	68,8	100,0	50,8	83,2	7,0
Keine Angabe	abs.	9	-	1	-	4	4	4	-	4	-
	%	100,0	-	11,1	-	44,4	44,4	100,0	-	100,0	-
Geschlecht											
Männlich	abs.	836	1	8	10	255	562	562	238	475	49
	%	100,0	0,1	1,0	1,2	30,5	67,2	100,0	42,3	84,5	8,7
Weiblich	abs.	863	-	20	6	217	620	620	252	538	43
	%	100,0	-	2,3	0,7	25,1	71,8	100,0	40,6	86,8	6,9
Keine Angabe	abs.	2	-	-	-	1	1	1	-	1	-
	%	100,0	-	-	-	50,0	50,0	100,0	-	100,0	-
Risikogruppe											
High Risk	abs.	688	-	3	5	197	483	483	161	419	35
	%	100,0	-	0,4	0,7	28,6	70,2	100,0	33,3	86,7	7,2
Low Risk	abs.	1.013	1	25	11	276	700	700	329	595	57
	%	100,0	0,1	2,5	1,1	27,2	69,1	100,0	47,0	85,0	8,1
Teilstichprobe											
Wiederholer	abs.	731	1	5	5	187	533	533	245	429	57
	%	100,0	0,1	0,7	0,7	25,6	72,9	100,0	46,0	80,5	10,7
Temporäre Ausfälle I	abs.	282	-	-	4	81	197	197	73	173	18
	%	100,0	-	-	1,4	28,7	69,9	100,0	37,1	87,8	9,1
Temporäre Ausfälle II	abs.	301	-	-	4	114	183	183	28	183	-
	%	100,0	-	-	1,3	37,9	60,8	100,0	15,3	100,0	-
Temporäre Ausfälle III	abs.	56	-	1	-	21	34	34	9	33	-
	%	100,0	-	1,8	-	37,5	60,7	100,0	26,5	97,1	-
Abgänger/Wechsler (nach K12)	abs.	331	-	22	3	70	236	236	135	196	17
	%	100,0	-	6,6	0,9	21,1	71,3	100,0	57,2	83,1	7,2

Basis: Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden
 Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

5 Ergebnisse

5.1 Ablauf der Feldarbeit

CATI-Feld

Es wurden vor Start des CATI-Feldes sowohl Fälle mit als auch Fälle ohne Telefonnummer angeschrieben. Das CATI-Feld für Fälle mit Telefonnummer dauerte vom 07.10.2014 bis zum 14.02.2015. Die Panelstichprobe (Abgänger nach Klasse 9 bis 11) und ein Großteil der Abgänger und Wechsler nach Klasse 12 wurden dabei bereits von Beginn an bearbeitet, während ein kleinerer Teil der neu gemeldeten Abgänger und Wechsler nach Klasse 12 aufgrund der späteren Verfügbarkeit der Teilstichprobe erst ab Ende November kontaktiert werden konnte.

Während des CATI-Feldes wurden mehrere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen durchgeführt:

- Ab dem 02.02.2015 wurden 299 schwer motivierbare Zielpersonen erneut kontaktiert, um sie zu einer Teilnahme zu motivieren (telefonische Konvertierung).
- Am 29.01.2015 wurde an 430 Fälle mit ausgewählten Bearbeitungsstatus (kein Anschluss, falsche Telefonnummer, kein Privathaushalt, unbewohnt, Fax, Anschrift unbekannt, neue Anschrift) eine E-Mail mit der Bitte um eine Adressaktualisierung gesendet.
- Ab dem 19.02.2015 wurden 2.533 Fälle an das CAPI-Feld übergeben, die überwiegend keine (gültige) Telefonnummer hatten oder im CATI-Feld nicht abschließend bearbeitet worden waren.
- Für 475 Fälle, die im Ausland ansässig waren und die angegeben hatten in der Feldzeit nicht erreichbar zu sein, und für Fälle, die im CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten, wurde das CATI-Feld bis zum 18.04.2015 verlängert.

Face-to-Face-Feld

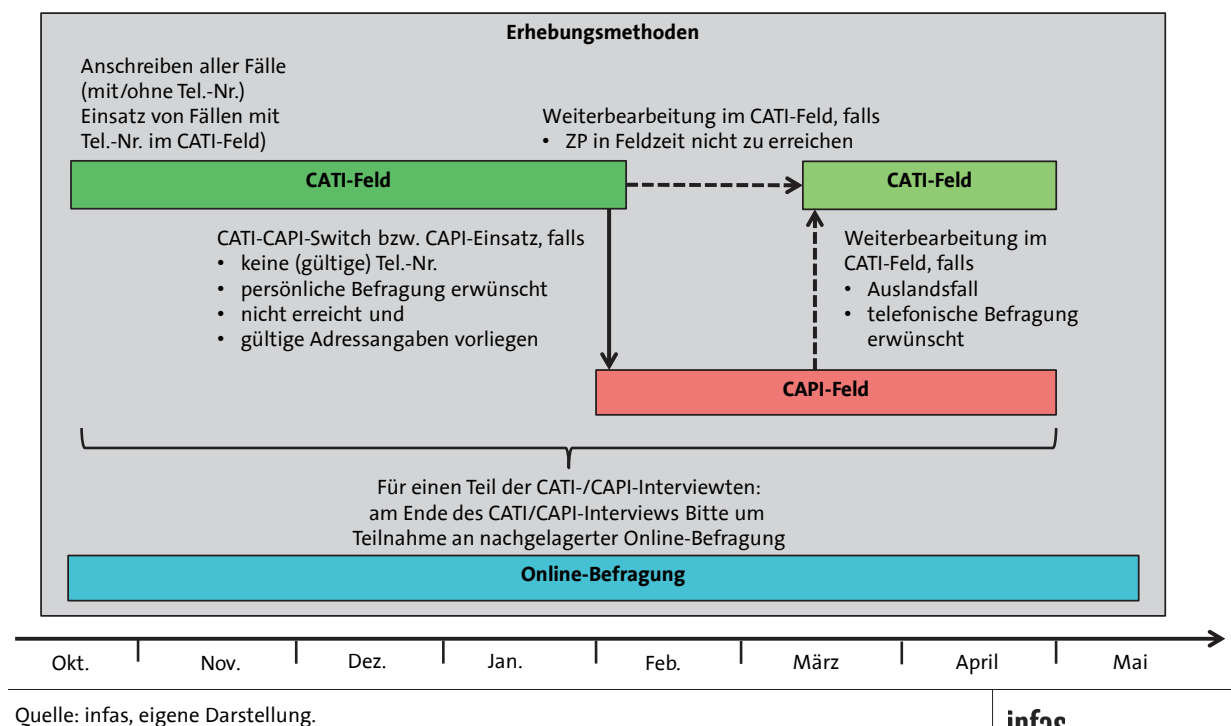
Das CAPI-Feld startete am 19.02.2015 und dauerte bis zum 19.04.2015. Eingesetzt wurden Fälle, die im CATI-Feld nicht erreicht wurden oder für die falsche Nummern vorlagen, Fälle mit nicht wahrgenommenen Terminen sowie Fälle, die sich eine persönliche Befragung wünschten. Nicht eingesetzt wurden Fälle, die grundsätzlich verweigerten, die zu den Teilstichproben der temporären Ausfälle II oder III gehörten, die bei der letzten CAPI-Befragung eine ungültige Adresse und seitdem keine Adressaktualisierung hatten, die bereits in der CATI-Konvertierungsstudie bearbeitet wurden oder die sich im Ausland befanden.

Online-Erhebung

Die Online-Befragungen fanden bei einem Teil der Befragten nachgelagert nach dem CATI- oder CAPI-Interview statt. Die ersten vollständig beantworteten Online-Fragebögen lagen im Oktober vor, während die letzten Online-Fragebögen auch noch nach Abschluss der Feldarbeit im Mai beantwortet wurden. Das Online-Feld wurde am 17.05.2015 geschlossen. Die Durchführung und die Ergebnisse der Online-Erhebung sind in Kapitel 6 beschrieben.

Abbildung 3 fasst wesentliche Elemente des Designs und den Ablauf der Feldarbeit zusammen:

Abbildung 3 Design der Herbsthebung 2014



Die folgende Tabelle führt für jeden Feldmonat die realisierten Fallzahlen nach Erhebungsmethode auf.

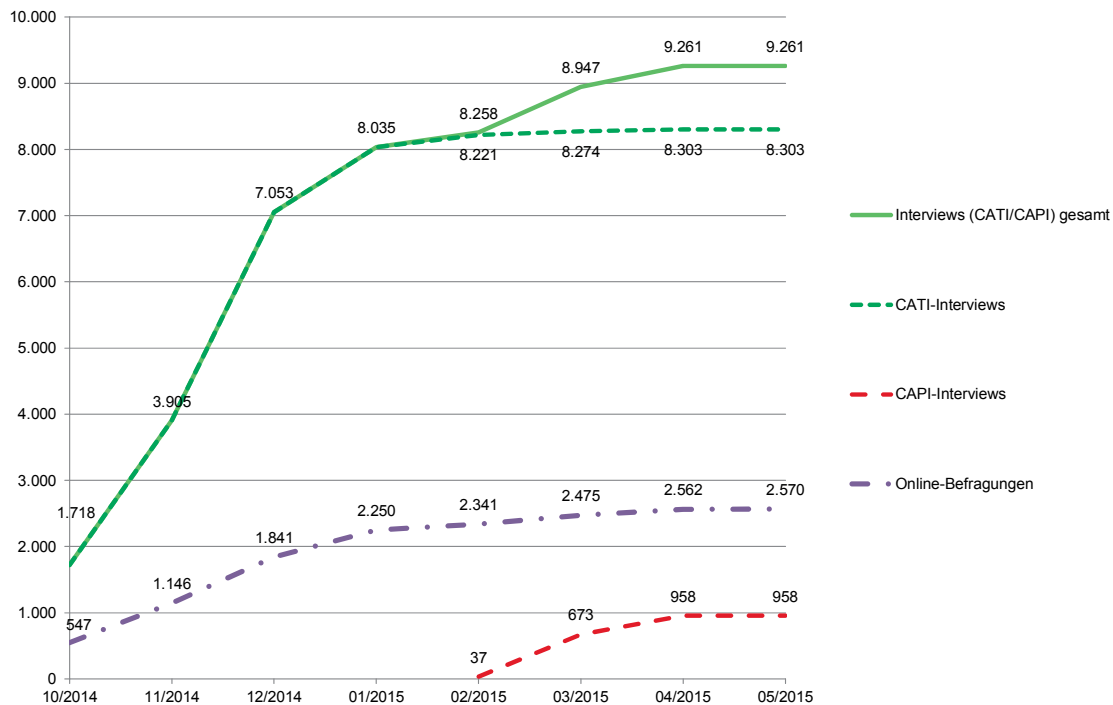
Tabelle 18 Realisierte Fälle nach Feldmonaten und Erhebungsmethode

Feldmonat	Realisierte Interviews						Realisierte Online-Befragungen	
	Gesamt		CATI-Interviews		CAPI-Interviews		abs.	%
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Gesamt	9.261	100,0	8.303	100,0	958	100,0	2.570	100,0
Oktober 2014	1.718	18,6	1.718	20,7	-	-	547	21,3
November 2014	2.187	23,6	2.187	26,3	-	-	599	23,3
Dezember 2014	3.148	34,0	3.148	37,9	-	-	695	27,0
Januar 2015	982	10,6	982	11,8	-	-	409	15,9
Februar 2015	223	2,4	186	2,2	37	3,9	91	3,5
März 2015	689	7,4	53	0,6	636	66,4	134	5,2
April 2015	314	3,4	29	0,3	285	29,7	87	3,4
Mai 2015	-	-	-	-	-	-	8	0,3

Basis: gültig realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen

Quelle: Methodendaten B93, infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Abbildung 4 zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. In der Abbildung werden die Entwicklung der Gesamtzahl der Interviews, die Anzahl der telefonischen Interviews und der Interviews vor Ort sowie der realisierten Online-Befragungen dargestellt.

Abbildung 4 Realisierung nach Monaten und nach Erhebungsmethode

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Basis: gültig realisierte Interviews bzw. Online-Befragungen.

5.2 Realisierung im CATI-Feld

Insgesamt wurden 12.558 Fälle im CATI-Feld eingesetzt, von denen 10.265 Fälle ausschließlich im CATI-Feld bearbeitet und 2.293 Fälle zunächst telefonisch kontaktiert wurden, bevor sie anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden. Am Feldende hatten 12.553 der 12.558 im CATI-Feld eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem CATI-Feld. Für die anderen 5 Fälle lagen Rückmeldungen (zum Beispiel über die Hotline) vor, die eine Bearbeitung dieser Fälle im CATI-Feld verhinderten.

Bezogen auf die gesamte CATI-Einsatzstichprobe, und daraus Fälle mit mindestens einem Feldkontakt ($n=12.553$), wurde im CATI-Feld eine Realisierung von 66,2 Prozent ($n=8.305$) erreicht (vgl. Tabelle 19, Basis: letzter Feldkontakt im CATI-Feld). Von den im CATI-Feld realisierten Interviews wurden 7.593 mit Schulabgängern und 712 mit Schülern geführt.

967 Zielpersonen (7,7 Prozent) verweigerten telefonisch die Teilnahme. Von denen zogen 187 Zielpersonen ihre Panelteilnahme komplett zurück, womit fast 20 Prozent (19,3 Prozent) aller telefonischen Verweigerer für die künftige Panelstudie wegfallen.

2.932 Zielpersonen (23,4 Prozent) waren telefonisch nicht erreichbar. Verantwortlich für diesen hohen Anteil Nicht-Erreichter waren vor allem

- eine schlechte Erreichbarkeit der Fälle mit gültiger Telefonnummer, so wurde bei 15,0 Prozent der eingesetzten CATI-Fälle mit telefonischen Feldkontakten zuletzt ein Anrufbeantworter oder niemand erreicht ($n=1.888$), und
- die geringe Qualität der Telefonnummern eines Teils der Stichprobe. Dies drückt sich vor allem im Anteil nicht vergebener Anschlüsse und falscher Telefonnummern (7,1 Prozent, $n=892$) aus.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass im CATI-Feld weniger Probleme durch mangelnde Akzeptanz, sondern vielmehr durch mangelnde Erreichbarkeit der jungen Zielgruppe bestanden.

Tabelle 19 Letzter Bearbeitungsstand CATI-Feld nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	12.553	100,0	7.204	100,0	914	100,0	621	100,0	102	100,0	3.712	100,0
Nicht Zielgruppe	2	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	1	0,0
Zielperson (ZP) verstorben	2	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	1	0,0
Nonresponse – nicht erreicht	2.932	23,4	1.381	19,2	444	48,6	459	73,9	87	85,3	561	15,1
Nicht abgehoben/nicht erreicht	765	6,1	409	5,7	113	12,4	67	10,8	8	7,8	168	4,5
Anrufbeantworter	1.123	8,9	634	8,8	152	16,6	94	15,1	23	22,5	220	5,9
Besetzt	67	0,5	30	0,4	6	0,7	7	1,1	2	2,0	22	0,6
Kein Anschluss	703	5,6	220	3,1	125	13,7	207	33,3	41	40,2	110	3,0
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	189	1,5	64	0,9	36	3,9	58	9,3	5	4,9	26	0,7
Fax/Modem	25	0,2	11	0,2	2	0,2	7	1,1	-	-	5	0,1
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	46	0,4	8	0,1	7	0,8	18	2,9	7	6,9	6	0,2
Adressänderung/neue Adresse	14	0,1	5	0,1	3	0,3	1	0,2	1	1,0	4	0,1
Nonresponse – nicht befragbar	18	0,1	2	0,0	6	0,7	-	-	-	-	10	0,3
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	18	0,1	2	0,0	6	0,7	-	-	-	-	10	0,3
Nonresponse – Verweigerung	967	7,7	407	5,6	131	14,3	105	16,9	10	9,8	314	8,5
Verweigerung – grundsätzlich	187	1,5	74	1,0	30	3,3	31	5,0	1	1,0	51	1,4
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	82	0,7	44	0,6	8	0,9	6	1,0	1	1,0	23	0,6
ZP verweigert Start des Interviews	6	0,0	2	0,0	2	0,2	-	-	-	-	2	0,1
ZP verweigert neue Anschrift	14	0,1	6	0,1	2	0,2	2	0,3	-	-	4	0,1
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	30	0,2	14	0,2	6	0,7	4	0,6	-	-	6	0,2
Interview abgebrochen – Fortführung verweigert	12	0,1	5	0,1	1	0,1	2	0,3	-	-	4	0,1
Legt sofort auf	183	1,5	90	1,2	20	2,2	21	3,4	1	1,0	51	1,4
Zugang zu ZP verhindert	192	1,5	69	1,0	21	2,3	24	3,9	5	4,9	73	2,0
KP verweigert jegl. Auskunft	14	0,1	6	0,1	4	0,4	-	-	-	-	4	0,1
Verw. – kein Interesse, Thema	76	0,6	21	0,3	14	1,5	7	1,1	1	1,0	33	0,9
Verw. – Datenschutzgründe	9	0,1	3	0,0	-	-	-	-	-	-	6	0,2
Verw. – sonstige Gründe	36	0,3	18	0,2	9	1,0	2	0,3	-	-	7	0,2
Verw. – nicht in dieser Welle	126	1,0	55	0,8	14	1,5	6	1,0	1	1,0	50	1,3
Nonresponse – Sonstiges	329	2,6	70	1,0	13	1,4	7	1,1	1	1,0	238	6,3
Termin in Feldzeit nicht möglich	212	1,7	28	0,4	6	0,7	5	0,8	1	1,0	172	4,6
Weiterb. in persönlicher Befragung	2	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Vager Termin	57	0,5	27	0,4	5	0,5	2	0,3	-	-	23	0,6
Definitiver Termin	6	0,0	5	0,1	-	-	-	-	-	-	1	0,0
Vager Termin, vorher Anschreiben	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
ZP ins Ausland verzogen	51	0,4	7	0,1	2	0,2	-	-	-	-	42	1,1
Interview	8.305	66,2	5.343	74,2	320	35,0	50	8,1	4	3,9	2.588	69,7

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Interview, davon mit	8.305	100,0	5.343	100,0	320	100,0	50	100,0	4	100,0	2.588	100,0
- Schülern	712	8,6	398	7,4	38	11,9	3	6,0	-	-	273	10,5
- Schulabgängern	7.593	91,4	4.945	92,6	282	88,1	47	94,0	4	100,0	2.315	89,5

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im CATI-Feld; dies ist kein Final Outcome

Kontaktversuche

Fälle mit mindestens einem telefonischen Kontakt weisen im Schnitt 17,2 telefonische Kontakte auf. Der hohe Kontaktierungsaufwand, um auch schwer erreichbare Fälle zu erreichen, wird anhand der Kontaktanzahlen bei zuletzt nicht erreichbaren Fällen deutlich: Im Durchschnitt liegen für nicht erreichte Fälle 42,8 telefonische Kontakte vor. Telefonische Interviews wurden nach durchschnittlich 8,1 telefonischen Kontakten realisiert.

Tabelle 20 Kontaktaufwand im CATI-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung	Summe
Gesamt	12.553	17,2	1	135	22,07	215.567
Realisierte Interviews (*)	8.305	8,1	1	94	8,97	67.247
Nonresponse – nicht erreicht (*)	2.932	42,8	1	135	28,86	125.603

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im CATI-Feld; CATI-Feldkontakte;

* letzter CATI-Feldkontakt / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Ergebnis der Konvertierungsstudie

Von den 299 Fällen, die in einer telefonischen Konvertierungsstudie nochmals bearbeitet wurden, wurde die überwiegende Mehrheit nicht erreicht (23,1 Prozent, n=69) oder hat verweigert (55,9 Prozent, n=167); 29 Fälle (9,7 Prozent) konnten jedoch zu einer Teilnahme am Interview überzeugt werden.

Tabelle 21 Ergebnis der Konvertierung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	299	100,0	129	100,0	35	100,0	40	100,0	1	100,0	94	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	69	23,1	23	17,8	11	31,4	14	35,0	1	100,0	20	21,3
Nicht abgehoben/nicht erreicht	34	11,4	14	10,9	5	14,3	8	20,0	-	-	7	7,4
Anrufbeantworter	19	6,4	6	4,7	3	8,6	3	7,5	1	100,0	6	6,4
Besetzt	3	1,0	1	0,8	-	-	-	-	-	-	2	2,1
Kein Anschluss	5	1,7	-	-	1	2,9	1	2,5	-	-	3	3,2
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	3	1,0	1	0,8	1	2,9	-	-	-	-	1	1,1
Fax/Modem	1	0,3	-	-	-	-	1	2,5	-	-	-	-
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	4	1,3	1	0,8	1	2,9	1	2,5	-	-	1	1,1
Nonresponse – nicht befragbar	1	0,3	-	-	1	2,9	-	-	-	-	-	-
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	1	0,3	-	-	1	2,9	-	-	-	-	-	-
Nonresponse – Verweigerung	167	55,9	71	55,0	17	48,6	23	57,5	-	-	56	59,6
Verweigerung – grundsätzlich	29	9,7	16	12,4	4	11,4	4	10,0	-	-	5	5,3
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	19	6,4	11	8,5	1	2,9	1	2,5	-	-	6	6,4
ZP verweigert neue Anschrift	1	0,3	1	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	3	1,0	2	1,6	1	2,9	-	-	-	-	-	-
Legt sofort auf	32	10,7	14	10,9	1	2,9	10	25,0	-	-	7	7,4
Zugang zu ZP verhindert	34	11,4	11	8,5	2	5,7	4	10,0	-	-	17	18,1
KP verweigert jegliche Auskunft	1	0,3	1	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	29	9,7	9	7,0	3	8,6	4	10,0	-	-	13	13,8
Verw. – sonstige Gründe	4	1,3	1	0,8	1	2,9	-	-	-	-	2	2,1
Verw. – nicht in dieser Welle	15	5,0	5	3,9	4	11,4	-	-	-	-	6	6,4
Nonresponse – Sonstiges	33	11,0	13	10,1	4	11,4	3	7,5	-	-	13	13,8
Vager Termin	13	4,3	7	5,4	2	5,7	1	2,5	-	-	3	3,2
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	18	6,0	6	4,7	2	5,7	2	5,0	-	-	8	8,5
ZP ins Ausland verzogen	2	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2,1
Interview	29	9,7	22	17,1	2	5,7	-	-	-	-	5	5,3
Interview, davon mit	29	100,0	22	100,0	2	100,0	-	-	-	-	5	100,0
- Schülern (E5)	2	6,9	1	4,5	1	50,0	-	-	-	-	-	-
- Schulabgängern (E6)	27	93,1	21	95,5	1	50,0	-	-	-	-	5	100,0

Basis: Einsatzstichprobe Konvertierungsstudie, letzter Bearbeitungsstatus der telefonischen Konvertierungsstudie
(kein endgültiger Status)

5.3 Realisierung im Face-to-Face-Feld

Insgesamt wurden 2.533 Fälle im Face-to-Face-Feld eingesetzt, von denen 2.293 Fälle zunächst telefonisch kontaktiert wurden, bevor sie anschließend im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden. 240 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt. Letztlich hatten 2.509 der 2.533 vor Ort eingesetzten Fälle einen Bearbeitungsstatus aus dem Face-to-Face-Feld.

Gesamtbetrachtung des letzten Bearbeitungsstands im Face-to-Face-Feld

Bezogen auf alle 2.509 im Face-to-Face-Feld eingesetzten Fälle mit mindestens einem Feldkontakt vor Ort und auf Basis des letzten Feldkontakts im Face-to-Face-Feld wurde im CAPI-Feld eine Realisierung von 38,2 Prozent (n=958) erreicht (vgl. Tabelle 22, Basis: letzter Feldkontakt im Face-to-Face-Feld). Von den im Face-to-Face-Feld realisierten Interviews wurden 895 mit Schulabgängern und 63 mit Schülern geführt.

Gemessen an den 8.305 telefonisch geführten Interviews konnten durch die Nachbearbeitung im Face-to-Face-Feld 11,5 Prozent weitere Interviews (n=958) realisiert werden, so dass insgesamt eine Anzahl von 9.263 telefonischen oder persönlichen Interviews erreicht wurde.

Im Face-to-Face-Feld verweigerten 458 Zielpersonen (18,3 Prozent) die Teilnahme, wovon 219 Zielpersonen ihre Panelteilnahme grundsätzlich zurückzogen. Der Anteil der grundsätzlichen Verweigerer liegt im Face-to-Face-Feld damit deutlich über dem Verweigerungsanteil im CATI-Feld (Face-to-Face: 8,7 Prozent, CATI: 1,5 Prozent).

Gut ein Viertel (28,3 Prozent, n=709) aller Personen mit Face-to-Face-Kontakten wurde zuletzt nicht erreicht, wobei

- 16,7 Prozent (n=418) bis zuletzt nicht erreichbar, aber anscheinend noch unter der zuletzt bekannten Adresse ansässig waren, während
- 10,2 Prozent (n=256) unbekannt verzogen waren, was für eine hohe Mobilität bzw. eine schlechte Adressqualität bei einem Teil der Stichprobe spricht.

Bedenkt man, dass die große Mehrheit der nicht erreichten Face-to-Face-Fälle bereits zuvor telefonisch nicht erreicht worden ist, so gibt es also auch nach der Nachbearbeitung vor Ort noch einen erheblichen Teil der Gesamtstichprobe, der weder telefonisch noch vor Ort erreicht werden konnte.

Somit gilt für das Face-to-Face-Feld das gleiche, was auch schon für das CATI-Feld festgestellt wurde: Es gibt insgesamt eher Erreichbarkeits- als Akzeptanzprobleme.

Tabelle 22 Letzter Bearbeitungsstand Face-to-Face-Feld nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.509	100,0	1.396	100,0	574	100,0	539	100,0
Nicht Zielgruppe	1	0,0	1	0,1	-	-	-	-
Bereits befragt	1	0,0	1	0,1	-	-	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	709	28,3	384	27,5	201	35,0	124	23,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	418	16,7	238	17,0	104	18,1	76	14,1
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	256	10,2	135	9,7	85	14,8	36	6,7
Adressänderungen/neue Adresse	35	1,4	11	0,8	12	2,1	12	2,2
Nonresponse – nicht befragbar	3	0,1	2	0,1	-	-	1	0,2
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	3	0,1	2	0,1	-	-	1	0,2
Nonresponse – Verweigerung	458	18,3	210	15,0	131	22,8	117	21,7
Verweigerung – grundsätzlich	219	8,7	92	6,6	67	11,7	60	11,1
Verweigerung – keine Zeit, Länge, zu viele Umfragen	64	2,6	40	2,9	13	2,3	11	2,0
ZP verweigert will nur pers. befragt werden	-	-	-	-	1	0,0	-	-
ZP verweigert krank	7	0,3	3	0,2	3	0,5	1	0,2
ZP verweigert neue Anschrift	2	0,1	-	-	-	-	2	0,4
Kontaktperson (KP) verweigert neue Anschrift	16	0,6	7	0,5	1	0,2	8	1,5
Zugang zu ZP verhindert	24	1,0	9	0,6	10	1,7	5	0,9
KP verweigert jegliche Auskunft	13	0,5	4	0,3	6	1,0	3	0,6
Verweigerung – kein Interesse, Thema	41	1,6	22	1,6	9	1,6	10	1,9
Verweigerung – Datenschutzgründe	1	0,0	-	-	-	-	1	0,2
Verweigerung – sonstige Gründe	11	0,4	4	0,3	5	0,9	2	0,4
Verweigerung – nicht in dieser Welle	60	2,4	29	2,1	17	3,0	14	2,6
Nonresponse – Sonstiges	380	15,1	190	13,6	68	11,9	122	22,6
Termin in Feldzeit nicht möglich	121	4,8	48	3,4	20	3,5	53	9,8
Weiterbearbeitung in persönlicher Befragung	75	3,0	36	2,6	14	2,4	25	4,6
Vager Termin	170	6,8	97	6,9	32	5,6	41	7,6
Definitiver Termin	5	0,2	5	0,4	-	-	-	-
Vager Termin, vorheriger Anschreibenversand	1	0,0	-	-	1	0,2	-	-
ZP ins Ausland verzogen	8	0,3	4	0,3	1	0,2	3	0,6
Interview	958	38,2	609	43,6	174	30,3	175	32,5
Interview, davon mit	958	100,0	609	100,0	174	100,0	175	100,0
– Schülern	63	6,6	19	3,1	15	8,6	29	16,6
– Schulabgängern	895	93,4	590	96,9	159	91,4	146	83,4

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; letzter Bearbeitungsstatus im Face-to-Face-Feld;
dies ist kein Final Outcome

Kontaktversuche

Die Fälle mit mindestens einem Kontakt vor Ort weisen im Schnitt 3,6 Kontakte durch Face-to-Face-Interviewer auf. Face-to-Face-Interviews wurden nach durchschnittlich 3,8 Kontakten realisiert.

Tabelle 23 Kontaktaufwand im Face-to-Face-Feld

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung	Summe
Gesamt	2.509	3,6	1	20	2,65	9.057
Realisierte Interviews (*)	958	3,8	1	17	2,27	3.593
Nonresponse – nicht erreicht (*)	709	3,7	1	18	3,03	2.606

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt im Face-to-Face-Feld; Face-to-Face-Feldkontakte;

* letzter Face-to-Face-Feldkontakt / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS)

5.4 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der Einsatzstichprobe von 13.094 Fällen und des endgültigen Bearbeitungsstatus konnten insgesamt 9.263 Interviews realisiert werden, was einer Bruttorealisierung von 70,7 Prozent entspricht (vgl. Tabelle 24). Von den realisierten Interviews wurden 8.488 mit Schulabgängern und 775 mit Schülern geführt.

Die 3.831 nicht realisierten Fälle:

- konnten (wiederholt) nicht erreicht werden (n=1.024; 7,8 Prozent),
- verweigerten (n=1.347; 10,3 Prozent) oder
- konnten während der Feldzeit nicht realisiert werden (n=1.452; 11,0 Prozent).
Von diesen 1.452 Fällen waren 123 ins Ausland verzogen.
- Einzelfälle konnten nicht befragt werden, weil sie beispielsweise verstorben oder dauerhaft erkrankt waren (n=8).

Erwartungsgemäß liegt die Realisierungsquote bei den Wiederholern am höchsten (82,1 Prozent; 5.952 Interviews), dicht gefolgt von den Abgängern und Wechslern nach Klasse 12 (73,8 Prozent; 2.763 Interviews). Damit ist für einen Großteil der Neuzugänge (K12-Abgänger) der Übergang zur Individualbefragung gelungen. In den anderen Teilstichproben fällt die Realisierung deutlich niedriger aus: Während von den temporären Ausfällen I immerhin noch knapp jeder 2. Fall interviewt wurde (45,1 Prozent; 494 Interviews), waren bei den temporären Ausfällen II und III – die bereits 2 oder 3 Jahre lang in Folge in den Vorwellen nicht teilgenommen hatten – überwiegend Ausfälle zu verbuchen. Erwartungsgemäß wurden in diesen beiden Teilstichproben nur sehr geringe Realisierungsquoten erreicht (5,8 bzw. 2,9 Prozent; 50 bzw. 4 Interviews). Es zeigt sich, dass wiederholte Ausfälle – durch schlechte Erreichbarkeit, mangelnde Bereitschaft oder andere Gründe für eine Nichtteilnahme – in jeder weiteren Folgewelle eine geringere Realisierungswahrscheinlichkeit aufweisen.

Von den insgesamt 1.347 Verweigerungen (10,3 Prozent) entfallen mehr als ein Drittel (3,7 Prozent der Einsatzstichprobe, 484 Fälle) auf grundsätzliche Verweigerungen. Jeweils ca. 1 bis 2 Prozent der Einsatzstichprobe verweigerten darüber hinaus, weil ihnen die Befragung zu lang bzw. die Belastung zu hoch war, weil sie in der aktuellen Erhebung nicht teilnehmen wollten, aus mangelndem Interesse oder sie legten (wiederholt) auf. Neben den bereits genannten Gründen spielten weitere Verweigerungsgründe nur eine untergeordnete Rolle (jeweils maximal 51 Zielpersonen, insgesamt 1,5 Prozent der Einsatzstichprobe).

Der Verweigerungsanteil fällt bei der Teilstichprobe der Wiederholer mit 7,9 Prozent erwartungsgemäß am niedrigsten aus (nur die temporären Ausfälle III liegen noch darunter, was jedoch vor allem den 72,9 Prozent Nicht-Erreichten in dieser Gruppe zuzuschreiben ist), während von den temporären Ausfällen I fast jeder vierte Fall verweigerte (23,3 Prozent). Auch der Anteil der grundsätzlichen Verweigerungen liegt bei den temporären Ausfällen I mit 10,4 Prozent deutlich höher als in den anderen Teilstichproben.

Der Anteil der sonstigen Ausfälle ist mit insgesamt 11,0 Prozent (n=1.452) vergleichsweise hoch. Von diesen zeigten 1.329 Fälle (10,1 Prozent; Anteil sonstiger Ausfälle ohne 0,9 Prozent Fälle im Ausland) im Feldverlauf eine grundsätzliche Teilnahmebereitschaft, ohne dass während der Feldzeit ein Interview realisiert werden konnte. Wie schon in vorherigen Schulabgängerbefragungen traten Probleme bei der Terminlegung für das Interview oder mit der Verbindlichkeit bei der Wahrnehmung verabredeter Termine auf.

Insbesondere lassen sich Verbindlichkeitsprobleme bei den temporären Ausfällen feststellen. Unabhängig davon, wie lange deren letzte Befragung zurücklag, weisen sie höhere Anteile sonstiger Ausfälle auf (temporäre Ausfälle I: 18,7 Prozent; II: 14,2 Prozent; III: 17,1 Prozent) als die anderen Teilstichproben (Wiederholer: 7,5 Prozent; K12-Abgänger: 11,5 Prozent). Dies kann als Indiz dafür gedeutet werden, dass ein Teil der temporären Ausfälle aufgrund mangelnder Verbindlichkeit wiederholt ausfällt.

Von den 1.024 nicht Erreichten (7,8 Prozent) war für 200 Fälle (1,5 Prozent) bis zum Feldende kein Rücklaufstatus bekannt. Dabei handelte es sich um einen Teil der Fälle ohne Telefonnummer und mit wiederholt ungültigen Adressangaben aus den Vorwellen, die daher weder im CATI- noch im Face-to-Face-Feld eingesetzt wurden. 199 der 200 Fälle ohne Status gehören den Teilstichproben der temporären Ausfälle II und III an. Von den übrigen 824 Nicht-Erreichten konnten 148 Personen (1,1 Prozent) bis zuletzt telefonisch oder vor Ort nicht erreicht werden, obwohl gültige Adressangaben vorlagen. Bei den restlichen nicht erreichten Fällen bestanden überwiegend Adressprobleme. Trotz aller Trackingbemühungen vor Feldstart und während des gesamten Feldverlaufs sowie trotz der intensiven Bearbeitung der Fälle im CATI- und Face-to-Face-Feld verblieben zu Feldende beispielsweise immer noch 324 (2,5 Prozent) unbekannt verzogene Schulabgänger, die aus diesem Grund nicht kontaktiert und befragt werden konnten und deren Aufenthalt nicht zu ermitteln war. Wie schon bei den Fällen ohne Bearbeitungsstatus entfällt ein Großteil der unbekannt verzogenen auf die Teilstichproben der temporären Ausfälle (zusammen 220 von 324 unbekannt verzogenen).

An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass die (ursprünglichen) Adressinformationen von den Einverständniserklärungen stammen, die von den Eltern (bei zu diesem Zeitpunkt bereits volljährigen Befragten von den Schülern selbst) im Rahmen der Rekrutierung im Schulkontext ausgefüllt worden waren. Die Adressqualität ist damit stark abhängig von der Ausfüllqualität der Rekrutierungsunterlagen bzw. der Ausfüllqualität von zwischenzeitlichen Adressaktualisierungsblättern.

Zudem sind die Befragungspersonen mittlerweile in einem Alter, in dem viele im letzten Ausbildungsjahr sind, eine Ausbildung bereits abgeschlossen haben oder ein Studium beginnen und in diesem Rahmen vermehrt aus den elterlichen Haushalten ausziehen, um einen eigenen Haushalt zu gründen. Nicht alle jungen Erwachsenen nutzen die vielfältig bereitgestellten Möglichkeiten, aktuelle Adress- und Telefonnummernänderungen mitzuteilen. Und nur ein Teil der Eltern ist bereit, die aktuellen Adressangaben ihrer verzogenen Kinder weiterzugeben.

Tabelle 24 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	13.094	100,0	7.248	100,0	1.095	100,0	869	100,0	140	100,0	3.742	100,0
Nicht Zielgruppe	3	0,0	2	0,0	-	-	-	-	-	-	1	0,0
ZP verstorben	2	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	1	0,0
Bereits befragt	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	1.024	7,8	157	2,2	135	12,3	585	67,3	102	72,9	45	1,2
Kein Bearbeitungsstatus *	200	1,5	-	-	1	0,1	175	20,1	24	17,1	-	-
Nicht abgehoben/nicht erreicht	148	1,1	59	0,8	38	3,5	26	3,0	5	3,6	20	0,5
Anrufbeantworter	71	0,5	3	0,0	2	0,2	53	6,1	13	9,3	-	-
Besetzt	4	0,0	-	-	-	-	4	0,5	-	-	-	-
Kein Anschluss	210	1,6	3	-	9	0,8	165	19,0	29	20,7	4	0,1
Fax/Modem	6	0,0	1	0,0	-	-	4	0,5	-	-	1	0,0
Falsche Tel.-Nr./unbekannt	47	0,4	-	-	3	0,3	42	4,8	2	1,4	-	-
ZP/HH: neue Anschrift unbekannt	324	2,5	87	1,2	76	6,9	115	13,2	29	20,7	17	0,5
Adressänderung/neue Adresse	14	0,1	4	0,1	6	0,5	1	0,1	-	-	3	0,1
Nonresponse – nicht befragbar	5	0,0	-	-	2	0,2	-	-	-	-	3	0,1
ZP dauerhaft krank, behindert	5	0,0	-	-	2	0,2	-	-	-	-	3	0,1
Nonresponse - Verweigerung	1.347	10,3	571	7,9	254	23,2	110	12,7	8	5,7	404	10,8
Verweigerung – grundsätzlich	484	3,7	194	2,7	114	10,4	39	4,5	2	1,4	135	3,6
keine Zeit, Länge, viele Umfragen	137	1,0	75	1,0	21	1,9	3	0,3	1	0,7	37	1,0
Verw. – nicht in dieser Welle	193	1,5	86	1,2	32	2,9	6	0,7	1	0,7	68	1,8
Legt sofort auf	223	1,7	99	1,4	27	2,5	35	4,0	3	2,1	59	1,6
Verw. – kein Interesse, Thema	115	0,9	41	0,6	21	1,9	10	1,2	-	-	43	1,1
Verw. – sonstige Gründe	48	0,4	23	0,3	12	1,1	2	0,2	-	-	11	0,3
Zugang zu ZP verhindert	51	0,4	18	0,2	8	0,7	8	0,9	1	0,7	16	0,4
KP verweigert Auskunft	32	0,2	9	0,1	12	1,1	1	0,1	-	-	10	0,3
Abgebrochen – Fortf. verweigert	11	0,1	4	0,1	1	0,1	2	0,2	-	-	4	0,1
ZP verweigert Anschrift	16	0,1	6	0,1	2	0,2	2	0,2	-	-	6	0,2
KP verweigert Anschrift	20	0,2	11	0,2	2	0,2	2	0,2	-	-	5	0,1
Verw. – Datenschutzgründe	10	0,1	3	0,0	-	-	-	-	-	-	7	0,2
ZP verweigert krank	1	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,0
ZP verweigert Start des Interviews	6	0,0	2	0,0	2	0,2	-	-	-	-	2	0,1
Nonresponse – Sonstiges	1.452	11,0	566	8,0	210	19,2	124	14,2	26	18,5	526	14,1
Kein Termin in Feldzeit	122	0,9	19	0,3	10	0,9	1	0,1	-	-	92	2,5
Vager Termin	1.031	7,9	439	6,1	161	14,7	115	13,2	22	15,7	294	7,9
Definitiver Termin	98	0,7	52	0,7	18	1,6	7	0,8	2	1,4	19	0,5
Vager Termin, vorh. Anschr.	7	0,1	4	0,1	2	0,2	-	-	-	-	1	0,0
Weiterbearbeitung in tel. Befr.	71	0,5	33	0,5	14	1,3	-	-	-	-	24	0,6
ZP ins Ausland verzogen	123	0,9	19	0,3	5	0,5	1	0,1	2	1,4	96	2,6
Interview	9.263	70,7	5.952	82,1	494	45,1	50	5,8	4	2,9	2.763	73,8

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Interview, davon mit	9.263	100,0	5.952	100,0	494	100,0	50	100,0	4	100,0	2.763	100,0
– Schülern	775	8,4	417	7,0	53	10,7	3	6,0	-	-	302	10,9
– Schulabgängern	8.488	91,6	5.535	93,0	441	89,3	47	94,0	4	100,0	2.461	89,1

Basis: Final Outcome / Quelle: Methodendatensatz B93

* Fälle ohne Tel.-Nr. und mit wiederholten Adressproblemen in Vorwellen (ohne Aktualisierung der Adresse), daher keine Bearbeitung im CATI- oder Face-to-Face-Feld

Von den insgesamt 9.263 realisierten Interviews wurden 958 (10,3 Prozent) im Face-to-Face-Feld und 8.305 (89,7 Prozent) im CATI-Feld realisiert; 2 der realisierten Interviews (beide aus dem CATI-Feld) wurden als nicht auswertbar eingestuft.

Tabelle 25 Erhebungsmethode und Auswertbarkeit der Interviews nach Teilstichprobe

	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Interview realisiert gesamt	9.263	100,0	5.952	100,0	494	100,0	50	100,0	4	100,0	2.763	100,0
Erhebungsmethode												
Face-to-Face	958	10,3	609	10,2	174	35,2	-	-	-	-	175	6,3
CATI	8.305	89,7	5.343	89,8	320	64,8	50	100,0	4	100,0	2.588	93,7
Auswertbarkeit												
Nicht auswertbare Interviews ¹⁵	2	0,0	-	-	-	-	1	2,0	-	-	1	0,0
Auswertbare Interviews	9.261	100,0	5.952	100,0	494	100,0	49	98,0	4	100,0	2.762	100,0

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B93

Realisierung nach individuellen Merkmalen

Betrachtet man die Realisierung – die Bearbeitungscode wurden dabei zu Obergruppen zusammengefasst – nach Geschlecht, Altersgruppe und Risikogruppe laut Stichprobeninformation, so zeigen sich insgesamt geringe Unterschiede.

Bei der Risikogruppe gibt es eine Tendenz, dass Personen der Low-Risk-Gruppe eher realisiert wurden als High-Risk-Zielpersonen (73,3 zu 64,5 Prozent). Personen, die 1994 oder früher geboren wurden, nehmen mit einer Realisierungsquote von 59,0 Prozent deutlich seltener an der Befragung teil als jüngere Zielperso-

¹⁵ Es handelt sich bei diesen Fällen um Fälle, bei denen (vermutlich) die falsche ZP befragt wurde.

nen (70,4 bzw. 75,1 Prozent). Bei den Verweigerungen liegt der Anteil gleichbleibend bei ca. 10 bis 11 Prozent. Die einzige Ausnahme stellen wenige Einzelfälle ohne Angabe zu Geburtsdatum oder Geschlecht dar.

Im Jahr 1994 und früher Geborene sowie Personen der High-Risk-Gruppe waren insgesamt etwas schwieriger erreichbar oder aus sonstigen Gründen während der Feldzeit weniger verfügbar als Personen mit anderen Merkmalen.

Tabelle 26 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

	Gesamt		Interview		Nicht Zielgruppe		Nonresponse – Verweigerung		Nonresponse – nicht befragbar		Nonresponse – nicht erreicht		Nonresponse – Sonstiges	
Zeilen%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	13.094	100,0	9.263	70,7	3	0,0	1.347	10,3	5	0,0	1.024	7,8	1.452	11,1
Geburtsjahrgang														
1994 und früher	1.646	100,0	972	59,1	0	0,0	172	10,4	0	0,0	290	17,6	212	12,9
1995	6.153	100,0	4.330	70,4	3	0,0	668	10,9	2	0,0	455	7,4	695	11,3
1996 und später	5.258	100,0	3.947	75,1	0	0,0	504	9,6	3	0,1	262	5,0	542	10,3
Keine Angabe	37	100,0	14	37,8	0	0,0	3	8,1	0	0,0	17	45,9	3	8,1
Geschlecht														
Männlich	6.576	100,0	4.688	71,3	3	0,0	692	10,5	1	0,0	520	7,9	672	10,2
Weiblich	6.503	100,0	4.570	70,3	0	0,0	653	10,0	4	0,1	498	7,7	778	12,0
Keine Angabe	15	100,0	5	33,3	0	0,0	2	13,3	0	0,0	6	40,0	2	13,3
Risikogruppe														
High Risk	3.797	100,0	2.450	64,5	1	0,0	402	10,6	0	0,0	495	13,0	449	11,8
Low Risk	9.297	100,0	6.813	73,3	2	0,0	945	10,2	5	0,1	529	5,7	1.003	10,8

Basis: realisierte Interviews / Quelle: Methodendatensatz B93

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.5 Güte der realisierten Stichprobe

Vergleicht man die Verteilung der Einsatzstichprobe mit der Verteilung der realisierten Nettostichprobe, so zeigen sich nur geringe Unterschiede.

Die ältesten Zielpersonen (Geburtsjahrgänge 1994 und früher) sind in der Nettostichprobe etwas seltener (ca. 2 Prozentpunkte) vertreten als in der Einsatzstichprobe. Bei der Risikotypisierung zeigen sich Abweichungen von etwa 2,5 Prozentpunkten, wobei die High-Risk-Gruppe in der realisierten Stichprobe etwas unter- und die Low-Risk-Gruppe etwas überrepräsentiert ist. Noch geringere Abweichungen (ca. 0,5 Prozentpunkt) zeigen sich beim Merkmal Geschlecht.

Größere Abweichungen zeigen sich nur bei den Teilstichproben. Wiederholer sind in der Nettostichprobe deutlich häufiger vertreten als in der Einsatzstichprobe (ca. 9 Prozentpunkte höherer Anteil). Demgegenüber sind die temporären Ausfälle wesentlich seltener in der Nettostichprobe vertreten als in der Einsatzstichprobe. Bei den temporären Ausfällen II ist die Abweichung mit 6,1 Prozentpunkten dabei am deutlichsten (Anteil Einsatzstichprobe: 6,6 Prozent; Anteil Nettostichprobe: 0,5 Prozent). Wenn Personen in der Vorwelle nicht an der Be-

fragung teilgenommen hatten, egal ob aus mangelnder Bereitschaft, aus mangelnder Erreichbarkeit oder aus anderen Gründen, wurden sie also auch in der Folgewelle unterdurchschnittlich häufig realisiert. Nur bei Abgängern nach Klasse 12 zeigen sich geringe Abweichungen zwischen dem Anteil in der Einsatzstichprobe (28,6 Prozent) und der Nettostichprobe (29,8 Prozent). Dies ist insofern positiv, da es sich für diese Teilstichprobe um die erste außerschulische Erhebung handelte.

Insgesamt ist die Güte der realisierten Stichprobe bezogen auf die Einsatzstichprobe damit als sehr gut einzuschätzen. Verzerrungen in Bezug auf die kontrollierten Merkmale bestehen nicht. Lediglich in Bezug auf die Teilstichproben gibt es erwartungsgemäß Unterschiede.

Tabelle 27 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz in %-Punkten
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
Gesamt	13.094	100,0	9.263	100,0	-
Geburtsjahrgang					
1994 und früher	1.646	12,6	972	10,5	-2,1
1995	6.153	47,0	4.330	46,7	-0,3
1996 und später	5.258	40,2	3.947	42,6	2,4
Keine Angabe	37	0,3	14	0,2	-0,1
Geschlecht					
Männlich	6.576	50,2	4.688	50,6	0,4
Weiblich	6.503	49,7	4.570	49,3	-0,4
Keine Angabe	15	0,1	5	0,1	-
Risikogruppe					
High Risk	3.797	29,0	2.450	26,4	-2,6
Low Risk	9.297	71,0	6.813	73,6	2,6
Teilstichprobe					
Wiederholer	7.248	55,4	5.952	64,3	8,9
Temporäre Ausfälle I	1.095	8,4	494	5,3	-3,1
Temporäre Ausfälle II	869	6,6	50	0,5	-6,1
Temporäre Ausfälle III	140	1,1	4	0,0	-1,1
Abgänger/Wechsler (nach K12)	3.742	28,6	2.763	29,8	1,2

Quelle: Methodendatensatz B93

Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

5.6 Kontaktaufwand

Für die 12.894 eingesetzten Fälle mit mindestens einem Kontakt (Feldkontakt oder Zielpersonenrückmeldung) liegen durchschnittlich 17,5 Kontakte vor.

Um ein Interview zu realisieren, musste eine Zielperson im Durchschnitt 12,1 Mal kontaktiert werden. Bei den Nicht-Erreichten ist diese Anzahl mit durchschnittlich 23,6 Kontakten etwa doppelt so hoch.

Tabelle 28 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standard-abweichung	Summe
Gesamt	12.894	17,5	1	140	22,89	225.774
Realisierte Interviews	9.263	12,1	1	140	17,20	111.699
Nonresponse – nicht erreicht	824	23,6	1	98	29,13	19.409

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B93

Etwa ein Fünftel der realisierten Interviews (20,3 Prozent, n=1.884) wurde direkt beim 1. oder 2. Kontakt realisiert. Ein knappes Drittel (29,1 Prozent, n=2.697) wurde nach dem 3. und bis zum 5. Kontakt realisiert. Bei gut der Hälfte der Interviewten waren 6 oder deutlich mehr Kontakte notwendig.

Bei den Nicht-Erreichten wurde gut die Hälfte (54,5 Prozent) 1 bis 5 Mal kontaktiert. Die andere Hälfte (45,5 Prozent) weist 6 oder mehr Kontakte auf.

Tabelle 29 Kontaktversuche gruppiert

	Gesamt		Realisierte Interviews		Nonresponse – nicht erreicht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	12.894	100,0	9.263	100,0	824	100,0
Kontakte						
1-2	2.422	18,8	1.884	20,3	320	38,8
3-5	3.152	24,4	2.697	29,1	129	15,7
6-10	2.370	18,4	1.990	21,5	50	6,1
11-20	1.807	14,0	1.356	14,6	34	4,1
21-50	1.483	11,5	770	8,3	73	8,9
51 und mehr	1.660	12,9	566	6,1	218	26,5

Basis: Fälle mit mindestens 1 Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Feldkontakte und Zielpersonenrückmeldungen / Quelle: Methodendaten B93

5.7 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt administrative Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) zu den Interviewdaten hinzuspielen zu können, ist das Einverständ-

nis der Zielpersonen erforderlich. Im Rahmen des Interviews wurden Volljährige (entsprechend der Altersangabe im Interview), die nicht bereits in einer der Vorwellen (Herbst 2012 bis Herbst 2013) eingewilligt hatten, nach ihrer Einwilligung gefragt. Personen, die in den Vorwellen bereits gefragt worden waren und nicht eingewilligt hatten, wurden erneut nach ihrer Zuspelungsbereitschaft gefragt.

Die Bereitschaft der jungen Erwachsenen liegt mit 92,4 Prozent einwilligenden Zielpersonen in einem sehr guten Bereich. Dabei stimmten immerhin 71,5 Prozent (n=108) derjenigen, die in den Vorwellen verweigert hatten (n=151), nun – bei erneuter Nachfrage – einer Zuspelung zu.

Tabelle 30 Zuspelungsbereitschaft

	Gesamt		Ja		Nein	
Zeilen%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.219	100,0	5.748	92,4	471	7,6
Abfrage Zuspelungsbereitschaft in Vorwellen						
Bereits in Vorwellen gefragt	151	100,0	108	71,5	43	28,5
Erstmalig im Herbst 2014 gefragt	6.068	100,0	5.640	92,9	428	7,1
Geburtsjahrgang *						
1994 und früher	124	100,0	107	86,3	17	13,7
1995	2.624	100,0	2.392	91,2	232	8,8
1996 und später	3.460	100,0	3.239	93,6	221	6,4
Keine Angabe	11	100,0	10	90,9	1	9,1
Geschlecht						
Männlich	3.038	100,0	2.796	92,0	242	8,0
Weiblich	3.178	100,0	2.949	92,8	229	7,2
Keine Angabe	3	100,0	3	100,0	-	-
Risikogruppe						
High Risk	1.307	100,0	1.176	90,0	131	10,0
Low Risk	4.912	100,0	4.572	93,1	340	6,9
Teilstichprobe						
Wiederholer	3.424	100,0	3.146	91,9	278	8,1
Temporäre Ausfälle I	343	100,0	309	90,1	34	9,9
Temporäre Ausfälle II	47	100,0	40	85,1	7	14,9
Temporäre Ausfälle III	4	100,0	4	100,0	-	-
Abgänger/Wechsler (nach K12)	2.401	100,0	2.249	93,7	152	6,3

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspelungsbereitschaft gefragt wurden

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Befragungsdaten B93

* Gruppierung auf Basis der Stichprobeninformationen zu Feldbeginn; im Interview wurden die Befragten nochmals nach ihrem Geschlecht und Alter gefragt. Personen, für die vor Feldstart kein Geburtsdatum bekannt war, die aber laut eigener Angabe im Interview zum Zeitpunkt des Interviews volljährig waren, wurden nach ihrer Zuspelungsbereitschaft gefragt.

6 Online-Befragung

6.1 Zielgruppe und Ablauf der Online-Befragung

Für eine Teilstichprobe der Befragten, die erst durch die Angaben im CATI- bzw. CAPI-Interview definiert wurde, war nach dem eigentlichen Interview noch eine Online-Befragung vorgesehen. Zielgruppe der Online-Befragung waren Schüler an Schulen mit dem Abschlussziel Abitur, die nicht gleichzeitig eine berufliche Ausbildung oder Berufsvorbereitung absolvierten, Auszubildende in einem Betrieb im letzten Ausbildungsjahr und Befragte mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung.

Insgesamt wurden 3.205 Schulabgänger und Schüler zur Online-Befragung eingeladen. Am Ende des Interviews wurden diese 3.205 Online-Zielpersonen um eine Bearbeitung der Online-Befragung binnen einer Woche gebeten. Sie wurden darauf hingewiesen, dass das Incentive nach der Teilnahme an diesem 2. Befragungsteil – der Online-Befragung – versandt würde. Gleichzeitig wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hingewiesen.

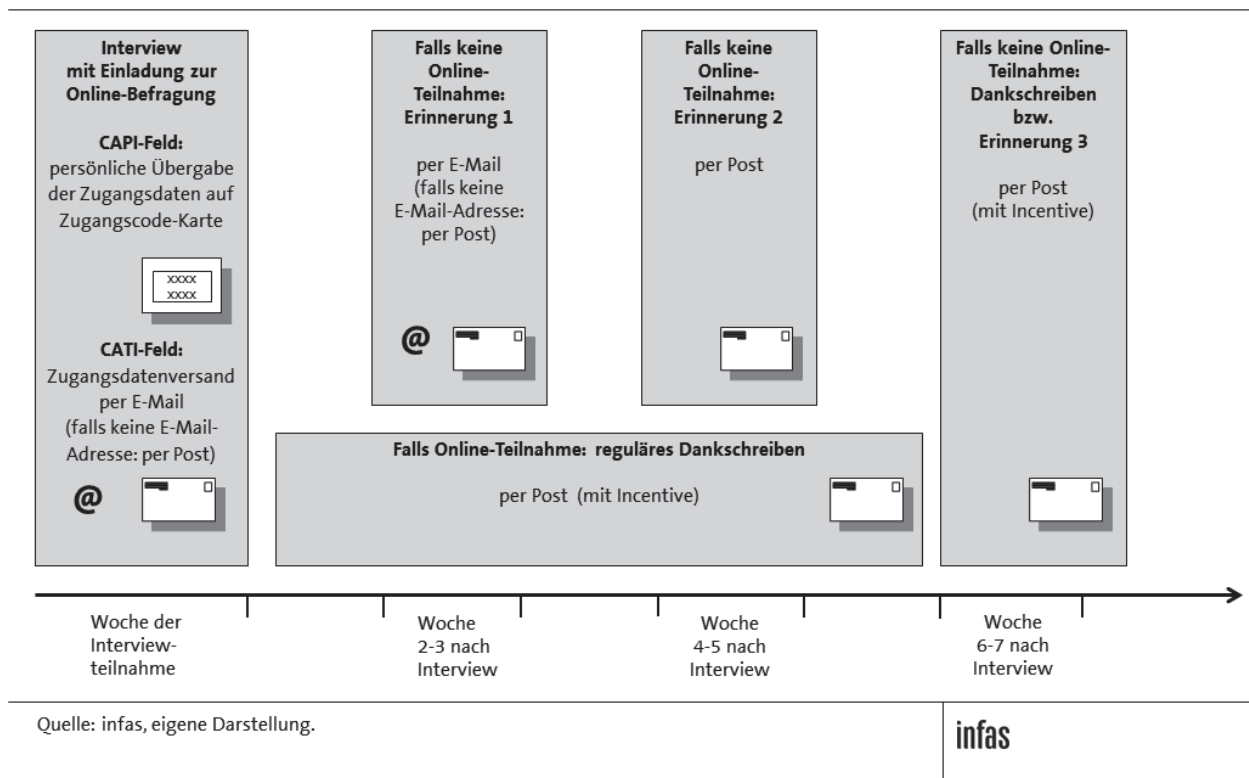
Im Rahmen der Online-Befragung wurden mehrere E-Mails und Anschreiben versandt:

- Die Zugangsdaten zur Online-Befragung wurden entweder auf einer Karte übergeben (CAPI-Feld) oder per E-Mail oder per Post versendet (CATI-Feld).
- Personen, die zur Online-Befragung zwar eingeladen waren, aber 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail (oder per Post, falls die E-Mail-Adresse ungültig war). In der 1. Erinnerung wurde erneut um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung. Die 2. Erinnerung wurde immer postalisch versendet.
- Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und dem beiliegenden Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war.
- Die jungen Erwachsenen konnten faktisch zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem Interview an der Online-Befragung teilnehmen; unmittelbar danach oder auch erst Wochen später; alle erhielten ein Dankschreiben. Die Personen, die bis zu 5-6 Wochen nach dem Interview an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten dabei ein reguläres Dankschreiben. Letztlich erhielten auch die Interviewteilnehmer, die zur Online-Befragung eingeladen worden waren, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive (Dankschreiben mit 3. Erinnerung).
- An Personen, die im Ausland telefonisch befragt wurden und die an der Online-Befragung teilnehmen sollten, wurden anschließend ausschließlich E-Mails versendet: Nach dem Interview wurden die Zugangsdaten per E-Mail versendet, wobei darauf hingewiesen wurde, dass das Dankeschön in Form

eines Amazon-Gutscheincode (in Höhe von 15 oder 30 Euro) mit einer Dankes-E-Mail versandt würde. Erinnerungs-E-Mails wurden dann versandt, wenn Auslandsfälle 2 oder 3 Wochen bzw. 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten. Spätestens 6 oder 7 Wochen nach dem Interview wurde an Auslandsfälle die Dankes-E-Mail (mit 3. Erinnerung) mit dem Amazon-Gutscheincode versendet.

Abbildung 5 veranschaulicht die von der Online-Teilnahme abhängigen Erinnerungs- und Dankschreibenversendungen sowie den Rhythmus der Versendungen: Reguläre Dankschreiben wurden in der Regel wöchentlich versandt, die ersten beiden Erinnerungsschreiben bzw. das Dankschreiben mit der 3. Erinnerung wurden hingegen im Zweiwochentakt versandt. Bei einigen Online-Zielpersonen begann der Erinnerungsversand somit 2 und bei einigen 3 Wochen nach dem eigentlichen Interview.

Abbildung 5 Versand von Online-Erinnerungen



6.2 Inhalt und Dauer der Online-Befragung

Der inhaltliche Fokus der Online-Befragung variierte je nach Zielgruppe.

- Schulabgänger, die eine betriebliche Ausbildung absolvierten und die im letzten Ausbildungsjahr waren sowie Befragte mit abgeschlossener betrieblicher Ausbildung wurden nach den Inhalten der Ausbildung und den notwendigen Kompetenzen gefragt.
- Für Schüler fokussierte die Befragung auf den aktuellen Schulbesuch und die Zukunftsperspektiven der Schüler. Die Fragen variierten dabei zwischen Schü-

lern, die die 11. Klasse und Schülern, die die 12. Klasse besuchten. Zu Beginn des Online-Fragebogens wurde daher unter anderem festgestellt, welche Klasse ein Schüler besuchte und entsprechend wurde im Online-Fragebogen entweder ein Fragebogenmodul für Schüler der 11. Klasse oder für Schüler der 12. Klasse angesteuert.

Die Inhalte des Online-Instruments orientierten sich stark an zwei Paper-and-Pencil-Fragebögen der NEPS-Schülerbefragungen (Klasse-11-Fragebogen aus dem Herbst 2012 oder Klasse-12-Fragebogen aus dem Herbst 2013).

Es wurden in beiden Fragebögen unter anderem Fragen zum aktuellen Schulbesuch gestellt, zum Beispiel zur Schule, zu Fächern/Kursen und Noten für diese Kurse. Die Wünsche und Einstellungen der Jugendlichen selbst und ihres sozialen Umfelds zur Schule, zur Ausbildung und zum Einstieg ins Erwerbsleben stellten einen weiteren Befragungsschwerpunkt dar. Erfragt wurden auch allgemeine Einstellungen der Jugendlichen. Bei den Schülern in der 12. Klasse lag der Schwerpunkt dabei noch mehr auf den Wünschen für die Zeit nach der Schule als bei den Schülern in der 11. Klasse.

Die unterschiedlichen Inhalte erklären, warum die Online-Befragung für Schulabgänger durchschnittlich nur 21,0 Minuten dauerte, während Schüler ca. 32,6 Minuten brauchen. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war.

Tabelle 31 Dauer der Online-Befragung in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Dauer der Online-Befragung in Minuten Gesamt, davon	2.570	24,1	2	120	14,15
– Schüler	680	32,6	2	103	11,12
– Schulabgänger	1.890	21,0	2	120	13,87

Basis: realisierte Online-Befragungen mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde die Dauer, während der die Online-Befragung nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

6.3 Schreiben und E-Mails im Rahmen der Online-Befragung

Zugangsdaten

Die 3.205 Schulabgänger und Schüler, die am Ende des Interviews um die Teilnahme an der Online-Befragung gebeten wurden, erhielten zum Öffnen des Online-Fragebogens Zugangsdaten in Form

- eines Webseiten-Links zur Startseite der Online-Befragung und
- eines individuellen Passworts zum Öffnen des eigentlichen Online-Fragebogens durch Eingabe des Zugangscodes auf der Startseite.

Die Zugangsdaten wurden abhängig von der Erhebungsmethode auf unterschiedlichen Wegen übermittelt:

- Der Webseiten-Link und das individuelle Passwort wurden im CAPI-Feld auf einer Karte vor Ort vom Interviewer übergeben. Der auf der Karte aufgedruckte und jeweils nur einmal vergebene achtstellige Buchstabencode wurde vom Interviewer vor Übergabe der Karte an eine Befragungsperson 2 Mal im CAPI-Instrument festgehalten, damit nachher die Befragungs- mit den Online-Daten verknüpft werden konnten.
- Im CATI-Feld wurde unmittelbar nach dem telefonischen Interview mit einer Online-Zielperson eine E-Mail mit Zugangsdaten versendet. Gab es keine gültige E-Mail-Adresse, dann wurden die Zugangsdaten in den Folgetagen postalisch versendet. In dem Schreiben bzw. in der E-Mail mit den Zugangsdaten an CATI-Fälle wurde noch einmal an das Incentive erinnert, so dass sich 8 Varianten von Schreiben oder E-Mails an realisierte CATI-Fälle ergaben.
- An Auslandsfälle, die zur Online-Befragung eingeladen wurden, wurden die Zugangsdaten nur per E-Mail versendet. Es wurde in diesem Fall über ein Dankeschön in Form eines Amazon-Gutscheins in der zuvor angekündigten Höhe (15 oder 30 Euro) informiert.

Alle Varianten von Unterlagen, Schreiben oder E-Mails mit Zugangsdaten sind im Anhang aufgelistet.

Erinnerungen an Online-Befragung

An jede Online-Zielperson wurden bis zu 3 Online-Erinnerungen versendet, wenn sie bis zu bestimmten Zeitpunkten nicht an der Online-Befragung teilgenommen hatten:

- Personen, die zur Online-Befragung zwar eingeladen waren, aber 2 oder 3 Wochen nach dem Interview den Online-Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, erhielten eine 1. Erinnerung per E-Mail. In dieser wurde um Teilnahme gebeten und erneut auf die Zugangsdaten hingewiesen. Bei Fällen, die im Face-to-Face-Feld realisiert wurden, wurde nicht nur auf den Code auf der übergebenen Karte hingewiesen, sondern auch ein alternativer Code übermittelt, falls die Personen die Karte verloren hatten. Lag keine E-Mail-Adresse vor, wurde die 1. Erinnerung per Post versendet. In jeder Variante der 1. Online-Erinnerung wurde auf das Incentive hingewiesen, so dass sich insgesamt 16 Varianten der 1. Online-Erinnerung ergaben.
- Personen, die auch 4 oder 5 Wochen nach dem Interview noch nicht teilgenommen hatten, erhielten eine 2. Erinnerung. Die 2. Erinnerung wurde immer postalisch versendet. Durch die Differenzierung nach Erhebungsmethode und Incentivehöhe ergeben sich 8 Varianten der 2. Online-Erinnerung.
- Ein postalisches Dankschreiben mit einer 3. Erinnerung an die Online-Befragung und dem beiliegenden Incentive für die Teilnahme am Interview wurde erst dann versendet, wenn die Online-Befragung 6 oder 7 Wochen nach dem Interview immer noch nicht abgeschlossen war. Durch die Differenzierung nach Erhebungsmethode und Incentivehöhe ergeben sich 8 Varianten des Dankschreibens mit der 3. Online-Erinnerung.
- Online-Zielpersonen, die nach dem Interview und vor dem Versand der 3. Erinnerung an der Online-Befragung teilnahmen, erhielten nach dem Abschluss der Online-Befragung das reguläre Dankschreiben mit dem beiliegen-

den Incentive (siehe Beschreibung der Dankschreiben). Letztlich erhielten somit alle Interviewteilnehmer, auch diejenigen, die zur Online-Befragung eingeladen wurden, aber dort nicht mitgemacht hatten, ein Dankschreiben mit dem zuvor angekündigten Incentive.

Im Anhang sind alle Varianten der Online-Erinnerungen aufgelistet, die im Rahmen der Herbsthebung 2014 zum Einsatz kamen.

Umfang der übergebenen/versandten Zugangsdaten und versandten Erinnerungen

Von den 3.205 Online-Zielpersonen erhielten 377 die Zugangsdaten postalisch, da keine oder keine gültige E-Mail-Adresse vorlag. Die restlichen erhielten die Zugangsdaten per E-Mail oder sie wurden persönlich übergeben. Die 1. Online-Erinnerung wurde insgesamt 1.248 Mal an Schulabgänger und Schüler versandt, davon 165 Mal postalisch. Darüber hinaus wurden 917 2. Online-Erinnerungen sowie 596 3. Online-Erinnerungen mit einem beiliegenden Incentive versendet.

Die folgende Tabelle fasst die im Rahmen der Online-Befragung erfolgten Versandaktivitäten nach Anzahl der Erinnerung und Versandart (postalisch, nicht postalisch) zusammen, ohne innerhalb der einzelnen Erinnerungsvarianten genauer zu differenzieren.¹⁶

Tabelle 32 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1., 2. und 3. Online-Erinnerung und nach Versandart

Spalten%	abs.	%
Gesamt	3.205	100,0
Zugangsdatenversand	3.205	100,0
– Per E-Mail (CATI-Feld) bzw. persönliche Übergabe (CAPI-Feld)	2.828	88,2
– Postalisch/postalisch nach E-Mailversand	377	11,8
Versand 1. Erinnerung	1.248	38,9
– Per E-Mail	1.083	33,8
– Postalisch	165	5,1
Versand 2. Erinnerung, postalisch	917	28,6
Versand 3. Erinnerung, postalisch	596	18,6

Basis: Fälle, die im Interview als Online-Zielpersonen identifiziert wurden
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Dankschreiben für Online-Zielpersonen

Es gab mehrere Dankschreibenvarianten für Online-Zielpersonen, denen jeweils das angekündigte Incentive beilag:

- Befragte, die bereits vor der 3. Online-Erinnerung bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, erhielten eine Dankschreibenvariante mit dem jeweiligen Incentive (15 oder 30 Euro), welche der regulären Dankschreibenvariante entsprach, die auch die Interviewten erhielten, die nicht an der Online-Befragung teilnehmen sollten.

¹⁶ Die Incentives, die zusammen mit der 3. Erinnerung versandt werden, werden zusammen mit den versandten Dankschreiben (Kapitel 4.3) aufgelistet.

- An Online-Zielpersonen, die eine gute Woche nach Versand der 2. Online-Erinnerung immer noch nicht bei der Online-Befragung mitgemacht hatten, wurde ein Dankschreiben mit einer darin enthaltenen 3. Online-Erinnerung versendet.

Je nachdem, ob das Interview im CATI- oder CAPI-Feld realisiert worden war, wurde entweder nur auf einen persönlichen Zugangscode (CATI-Feld) oder auf einen Zugangscode sowie auf die Zugangscode-Karte (CAPI-Feld) hingewiesen.

Im Anhang sind die Dankschreibenvarianten für diejenigen aufgeführt, die an der Online-Befragung teilnehmen sollten.

6.4 Ergebnisse

Von den 3.205 Online-Zielpersonen machten insgesamt 80,2 Prozent (n=2.570) vollständig bei der Online-Befragung mit. Nur 20 Fälle brachen die Online-Befragung vorzeitig ab (0,6 Prozent) und 615 Personen (19,2 Prozent) nahmen nicht teil, obwohl sie mehrfach um die Teilnahme gebeten wurden.

Die Teilnahmequote fällt bei jüngeren Befragten (1996 und später Geborene, 83,5 Prozent), weiblichen Befragten (84,7 Prozent) und Personen der Low-Risk-Gruppe (83,4 Prozent) überdurchschnittlich hoch aus.

Personen, die im Herbst 2014 erstmals außerschulisch befragt werden sollten (K12-Abgänger) oder die bereits in der Vorwelle an einem Interview teilgenommen hatten (Wiederholer), nahmen mit einer Teilnahmequote von 86,3 Prozent bzw. 80,3 Prozent deutlich häufiger an der Online-Befragung teil als die temporären Ausfälle I (69,4 Prozent). Damit sind temporäre Ausfälle I nicht nur schwieriger für Interviews zu erreichen bzw. zu Interviews zu motivieren, sondern sie zeigen auch eine niedrigere Bereitschaft, die anschließenden Fragen in der Online-Befragung zu beantworten, wenn sie am Interview bereits teilgenommen hatten. Unter den temporären Ausfällen II und III gab es zu wenige Online-Zielpersonen, um Rückschlüsse auf die Teilnahmebereitschaft zu ziehen.

Tabelle 33 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	Online-Zielpersonen		Teilnahme an der Online-Befragung		Abbruch in der Online-Befragung		Keine Teilnahme an der Online-Befragung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zeilen%								
Gesamt	3.205	100,0	2.570	80,2	20	0,6	615	19,2
Geburtsjahrgang								
1994 und früher	334	100,0	250	74,9	1	0,3	83	24,9
1995	1.514	100,0	1.187	78,4	11	0,7	316	20,9
1996 und später	1.355	100,0	1.132	83,5	8	0,6	215	15,9
Keine Angabe	2	100,0	1	50,0	-	-	1	50,0
Geschlecht								
Männlich	1.714	100,0	1.307	76,3	7	0,4	400	23,3
Weiblich	1.490	100,0	1.262	84,7	13	0,9	215	14,4
Keine Angabe	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-
Risikogruppe								
High Risk	872	100,0	625	71,7	3	0,3	244	28,0
Low Risk	2.333	100,0	1.945	83,4	17	0,7	371	15,9
Teilstichprobe								
Wiederholer	2.676	100,0	2.150	80,3	14	0,5	512	19,1
Temporäre Ausfälle I	193	100,0	134	69,4	3	1,6	56	29,0
Temporäre Ausfälle II	14	100,0	8	57,1	-	-	6	42,9
Temporäre Ausfälle III	2	100,0	2	100,0	-	-	-	-
Abgänger/Wechsler (nach K12)	320	100,0	276	86,3	3	0,9	41	12,8

Basis: Fälle, die im Interview als Online-Zielpersonen identifiziert wurden

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), Methodendaten B93

Der überwiegende Teil (n=1.956; 76,1 Prozent) der abgeschlossenen Online-Befragungen (n=2.570) wurde noch vor dem Versand der 1. Online-Erinnerung vollständig bearbeitet, also innerhalb der ersten 2 Wochen nach dem Interview. Nach der 1. und 2. Erinnerung machten jeweils 11,5 Prozent bzw. 10,9 Prozent (n=296 bzw. n=281) der Online-Teilnehmer mit. Mit der 3. Erinnerung wurde das Incentive versandt, für die Teilnahme am Interview gedankt und ein letztes Mal an die Online-Befragung erinnert. 37 Fälle (1,4 Prozent) realisierten die Online-Befragung erst, nachdem das Dankeschön mit der 3. Erinnerung bereits versandt wurde, also mindestens 7 Wochen nach dem Interview.

Tabelle 34 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

Realisierung der Online-Befragung nach Zeitraum der Teilnahme	abs.	%
Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach Übermittlung der...	2.570	100,0
– Versand/Übergabe Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	1.956	76,1
– 1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	296	11,5
– 2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	281	10,9
– 3. Erinnerung (7 Wochen nach Interview oder später)	37	1,4

Basis: realisierte Online-Befragungen

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden als Längs- und Querschnittdatensätze aufbereitet und am 19.06.2015 im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des LIfBi in Bamberg übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Wertelabels orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden am 19.06.2015 52 Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben. Die Übermittlung von Audiodateien der Tonaufzeichnungen von Interviews sowie der verschlüsselten Befragungsdaten erfolgte über den Austauschserver.

Anhang

Interview- und Kontextsituation

Einschätzungen der Interviewer

Am Ende jedes Interviews wurden die Interviewer um eine Einschätzung des Interviews und insbesondere um die Beschreibung gegebenenfalls aufgetretener Probleme gebeten. Probleme wurden in 8,1 Prozent aller Fälle berichtet, wobei der Anteil im Face-to-Face-Feld mit 10,3 Prozent über dem Anteil im CATI-Feld liegt (7,9 Prozent).

Tabelle 35 Andere Probleme im Interview nach Realisierungsmethode

Spalten%	Gesamt		CATI		Face-to-Face	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	9.261	100,0	8.303	100,0	958	100,0
Ja	751	8,1	652	7,9	99	10,3
Nein	8.510	91,9	7.651	92,1	859	89,7

Basis: Angaben zu gültig realisierten Interviews

Quelle: Befragungsdaten B93 (Interviewerfragen)

Frage zu Problemen: „Gab es bei der Durchführung der Befragung andere Probleme, die Sie bisher noch nicht notiert haben?“

Auch die Kooperationsbereitschaft jeder Zielperson wurde von allen Interviewern nach dem Interview beurteilt. Unabhängig von der Erhebungsmethode liegt der Anteil der Personen, die durchgängig gut kooperierten, bei gut 96 Prozent. Im Umkehrschluss gab es 187 Befragte (2,0 Prozent), denen die Interviewer eine teilweise schlechte Kooperationsbereitschaft attestierten (Kooperationsbereitschaft anfangs oder zum Interviewende hin schlechter) und immerhin 149 Fälle (1,6 Prozent) zeigten sich laut den Interviewern während des gesamten Interviews unkooperativ. Bei einer Betrachtung nach Teilstichproben lassen sich nur geringfügige Abweichungen von diesen Werten erkennen bzw. sind die Fallzahlen so gering, dass sich Abweichungen nicht interpretieren lassen.

Tabelle 36 Kooperationsbereitschaft (Gesamtinterview) nach Realisierungsmethode und Teilstichprobe

Kooperationsbereitschaft (Gesamtinterview) nach...	Gesamt		Die ganze Zeit gut		Anfangs gut, später schlechter		Anfangs schlecht, später besser		Die ganze Zeit schlecht		Weiß nicht	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.261	100,0	8.916	96,3	124	1,3	63	0,7	149	1,6	9	0,1
Realisierungsmethode												
CATI	8.303	100,0	7.996	96,3	110	1,3	53	0,6	135	1,6	9	0,1
Face-to-Face	958	100,0	920	96,0	14	1,5	10	1,0	14	1,5	-	-
Teilstichprobe												
Wiederholer	5.952	100,0	5.741	96,5	65	1,1	41	0,7	100	1,7	5	0,1
Temporäre Ausfälle I	494	100,0	465	94,1	14	2,8	7	1,4	7	1,4	1	0,2
Temporäre Ausfälle II	49	100,0	45	91,8	1	2,0	2	4,1	-	-	1	2,0
Temporäre Ausfälle III	4	100,0	4	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänger/Wechsler (nach K12)	2.762	100,0	2.661	96,3	44	1,6	13	0,5	42	1,5	2	0,1

Basis: Angaben zu gültig realisierten Interviews

Quelle: Befragungsdaten B93 (Interviewerfragen)

Frage: „Wie war die Bereitschaft der Zielperson insgesamt, an der Befragung teilzunehmen?“

Zum ersten Mal seit Beginn der Schulabgängerbefragung im Herbst 2011 wurden die Interviewer dazu aufgefordert, die Kooperationsbereitschaft der Befragten in fünf thematischen Bereichen des Fragebogens zu beurteilen und seitens der Befragten geäußerte Kritik diesen Bereichen zuzuordnen und zu erfassen.

Insgesamt gaben die Interviewer an, dass 96,9 Prozent der Befragten in den fünf abgefragten Themenbereichen keine mangelnde Kooperation zeigten. Für die restlichen 3,1 Prozent konnten sie einen oder auch mehrere der fünf vorgegebenen Themenbereiche angeben, in denen die Befragten eher schlecht kooperierten. Die meisten Kooperationsprobleme wurden bei der Erfassung des Lebensverlaufs und bei den Nachfragen zum Haushalt und zu den Eltern berichtet (n=136 bzw. n=159 Befragte mit eher schlechter Kooperationsbereitschaft). In den anderen drei Themenbereichen (Herkunft und Sprache, persönliches Befinden und Gesundheit sowie Nachfragen zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche) beurteilten die Interviewer die Kooperation von je bis zu 45 Befragten als eher schlecht. Die temporären Ausfälle weisen leicht überdurchschnittliche Anteile Nicht-Kooperativer auf. Aufgrund der geringen Fallzahlen lassen sich Unterschiede zwischen den Teilstichproben jedoch kaum interpretieren.

Tabelle 37 Schlechte Kooperationsbereitschaft nach Themenbereichen und Teilstichprobe

Schlechte Kooperationsbereitschaft Spalten%, Mehrfachnennung	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II		Temporäre Ausfälle III		Abgänger/-wechsler (nach K12)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	9.261	100,0	5.952	100,0	494	100,0	49	100,0	4	100,0	2.762	100,0
Bei keinem der Themen	8.970	96,9	5.773	97,0	462	93,5	46	93,9	4	100,0	2.685	97,2
Lebensverlauf (Biografie und Prüfmodul)	136	1,5	79	1,3	15	3,0	3	6,1	-	-	39	1,4
Herkunft und Sprache	14	0,2	10	0,2	1	0,2	-	-	-	-	3	0,1
Persönliches Befinden und Gesundheit (z.B. Zufriedenheit, Belastungen, Gesundheitszustand, Größe und Gewicht)	34	0,4	22	0,4	4	0,8	-	-	-	-	8	0,3
Nachfragen zu Personen (z.B. Geschlecht, Herkunft, Bildung), die bei Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche unterstützen	45	0,5	24	0,4	6	1,2	-	-	-	-	15	0,5
Haushalt und Eltern (z.B. Haushaltseinkommen und Beruf der Eltern)	159	1,7	101	1,7	17	3,4	-	-	-	-	41	1,48

Basis: Angaben zu gültig realisierten Interviews

Quelle: Befragungsdaten B93 (Interviewerfragen)

Frage: „War bei einem oder mehreren der folgenden Themenbereiche die Kooperationsbereitschaft eher schlecht?“

Noch weniger Personen äußerten aktiv Kritik an diesen Themenbereichen. Die meisten kritischen Anmerkungen oder Nachfragen wurden zur Erfassung des Lebensverlaufs (n=34) und zu den Nachfragen zum Haushalt sowie zu den Eltern geäußert (n=44). Bei den anderen drei Themenbereichen äußerten sich bis zu 22 Befragte kritisch.

Tabelle 38 Kritik an Themenbereichen

Mehrfachnennung Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	9.261	100,0
Lebensverlauf (Biografie und Prüfmodul)	34	0,4
Herkunft und Sprache	7	0,1
Persönliches Befinden und Gesundheit (z.B. Zufriedenheit, Belastungen, Gesundheitszustand, Größe und Gewicht)	22	0,2
Nachfragen zu Personen (z.B. Geschlecht, Herkunft, Bildung), die bei Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche unterstützen	14	0,2
Haushalt und Eltern (z.B. Haushaltseinkommen und Beruf der Eltern)	44	0,5

Basis: Angaben zu gültig realisierten Interviews

Quelle: Befragungsdaten B93 (Interviewerfragen)

Frage: „Wurde Kritik vom Befragten zum folgenden Themenbereich geäußert, z.B. dass die Fragen dem Befragten zu persönlich waren, es zu viele Fragen waren oder die Fragen nicht verständlich formuliert wurden?“

Einschätzungen der Zielpersonen

Im Anschluss an das Interview wurde an alle realisierten Face-to-Face-Fälle und einen Teil der realisierten CATI-Fälle zusammen mit den Dankschreiben ein schriftlicher Rückmeldebogen für Zielpersonen versendet. Im Rückmeldebogen wurden Informationen zur Durchführung des Interviews, zur Einschätzung der Befragungsinhalte sowie eine Bewertung des Interviewers erfragt. Telefonisch Befragten ermöglichte der Bogen eine Rückmeldung zur Interviewdurchführung. Für Face-to-Face-Fälle sollte mit dem Bogen zusätzlich festgestellt werden, ob der Interviewer das Interview wie gewünscht durchgeführt hatte (ob zum Beispiel Face-to-Face-Interviewer das Interview vor Ort und mit einem Laptop durchgeführt hatten). Die Befragten wurden gebeten, den ausgefüllten Rückmeldebogen in einem portofreien Rückumschlag an infas zurückzuschicken.

Die folgende Tabelle dokumentiert den Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen. In der Herbstenerhebung 2014 kamen bei allen Face-to-Face-Fällen und bei ca. 30 Prozent der telefonisch realisierten Fälle Rückmeldebögen zum Einsatz. Insgesamt wurden somit 3.468 Rückmeldebögen versendet (37,4 Prozent aller Befragten). Insgesamt nutzte jeder fünfte Fall, der einen Rückmeldebogen erhalten hatte (20,0 Prozent, n=692 Fälle), die Gelegenheit, eine Rückmeldung zu geben. Die Rücklaufquote war bei Face-to-Face-Fällen mit 22,4 Prozent geringfügig höher als bei CATI-Fällen (19,0 Prozent).

Tabelle 39 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen nach Erhebungsmethode

Spalten%	Gesamt		CATI-Feld		Face-to-Face-Feld	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	9.261	100,0	8.303	100,0	958	100,0
Versendete Rückmeldebogen	3.468	37,4	2.510	30,2	958	100,0
Versendete Rückmeldebogen, davon	3.468	100,0	2.510	100,0	958	100,0
– Zurückgeschickt	692	20,0	477	19,0	215	22,4
– Nicht zurückgeschickt	2.776	80,0	2.033	81,0	743	77,6

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen für gültig realisierte Interviews. / Quelle: infas Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Auswertung der Rückmeldebögen lässt keine Rückschlüsse auf fehlerhaft oder fälschlich durchgeführte Interviews zu.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch und mit dem Interviewer sollten von den Befragten anhand einer 5er-Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ bewertet werden.

Fasst man Fälle zusammen, die eine Rückmeldung gaben und die mit dem Interviewgespräch zufrieden oder sehr zufrieden waren, ergibt sich ein Anteil von 84,0 Prozent Zufriedenen. Nur 2,6 Prozent aller Fälle mit zurückgesendetem Rückmeldebogen (n=18 Fälle) gaben an, entweder unzufrieden oder sehr unzufrieden gewesen zu sein. Unter den Fällen mit Rückmeldung fallen die sehr guten Bewertungen („sehr zufrieden“) im Face-to-Face-Feld mit 51,6 Prozent deutlich höher aus als im CATI-Feld (31,7 Prozent). Zu berücksichtigen ist, dass Face-

to-Face-Interviews durchschnittlich ca. 10 Minuten länger dauerten als telefonische Interviews (CATI: 41,5 Minuten, Face-to-Face: 52,2 Minuten).

Auf Basis der Rückmeldungen ist die Zufriedenheit mit dem Interviewer noch höher als mit dem Interviewgespräch: Auf Basis aller Rückmeldungen waren 89,4 Prozent zufrieden (26,2 Prozent) oder sehr zufrieden (63,2 Prozent). Die Anteile der Unzufriedenen oder sehr Unzufriedenen unter den Rückmeldungen fallen entsprechend gering aus. Unter den Befragten mit Rückmeldungen liegt der Anteil der sehr Zufriedenen im Face-to-Face-Feld mit 69,3 Prozent wieder über dem Anteil derer im CATI-Feld (60,4 Prozent).

Insgesamt sind die Rückmeldungen zu Interviewgespräch und zu Interviewer als positiv zu werten.

Tabelle 40 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer/in nach Erhebungsmethode

Zufriedenheit mit	Gesamt		CATI-Feld		Face-to-Face-Feld	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	692	100,0	477	100,0	215	100,0
Interviewgespräch						
Sehr zufrieden	262	37,9	151	31,7	111	51,6
Zufrieden	319	46,1	239	50,1	80	37,2
Teils/teils	93	13,4	76	15,9	17	7,9
Unzufrieden	17	2,5	11	2,3	6	2,8
Sehr unzufrieden	1	0,1	-	-	1	0,5
Interviewer/in						
Sehr zufrieden	437	63,2	288	60,4	149	69,3
Zufrieden	181	26,2	134	28,1	47	21,9
Teils/teils	47	6,8	38	8,0	9	4,2
Unzufrieden	23	3,3	15	3,1	8	3,7
Sehr unzufrieden	4	0,6	2	0,4	2	0,9

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen und infas Stichprobenverwaltung (ISMS)

Schulungsabläufe Interviewerschulungen

Abbildung 6 Ablauf der CATI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
10:00	10:15	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:15	inf
10:15	11:00	<u>Einführung in die Studie</u> > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung	Plenum	0:45	inf
11:00	11:15	Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Übung (Plenum)	0:15	inf
11:15	12:00	<u>Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung und Erhebungsinstrument:</u> > Kontaktierung > Einstieg und Feststellen der Zielgruppe (Erstbefragung) > Fragen an Schüler > Biografieerfassung bei Schulabgängern > Prüfmodul bei Schulabgängern	Plenum	0:45	inf, Etappe 6
12:00	12:15	Pause		0:15	
12:15	12:45	> Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt und Fragen zur Person > Interviewschluss > Interviewfragen	Plenum	0:30	Etappe 6, inf
12:45	13:25	Beispielfall / Übung : Beispielfall durchgehen	Übung	0:40	eigenständig im Telefon- studio
13:25	13:45	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:20	inf, Etappe 6
13:45	14:00	Pause		0:15	
14:00	14:15	<u>Hintergrundinformationen zum Berufsbildungssystem</u>	Plenum	0:15	Etappe 6
14:15	14:30	<u>Regeln der Interviewführung:</u> > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:15	inf
14:30	15:00	<u>Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen</u> > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Beispiele für das Flexibilisieren beim Datieren und bei der Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Anforderungen an offene Angaben	Plenum	0:30	Etappe 6, inf
15:00	15:45	<u>Übung und Diskussion</u> > offener Kommentare in Interviewfragen und > Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	0:45	inf, Etappe 6
15:45	16:00	Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer und Letzte Fragen klären	Plenum	0:15	inf

Quelle: inf, eigene Darstellung

Abbildung 7 Ablauf der CATI-Schulungen für unerfahrene Interviewer

1. Tag					
Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
10:00	10:15	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:15	infas
10:15	11:15	<u>Einführung in die Studie</u> > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung	Plenum	1:00	infas
11:15	11:45	Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Übung (Plenum)	0:30	infas
11:45	12:05	Pause		0:20	
12:05	12:35	<u>Regeln der Interviewführung:</u> > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:30	infas
12:35	13:20	<u>Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung und Erhebungsinstrument:</u> > Kontaktierung > Einstieg und Feststellen der Zielgruppe (Erstbefragung) > Fragen an Schüler > Biographieerfassung bei Schulabgängern	Plenum	0:45	infas, Etappe 6
13:20	14:05	Übung Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) bis Prüfmodul	Übung	0:45	infas, Etappe 6
14:05	14:35	Pause		0:30	
14:35	14:50	Fragenrunde Biografie-Erfassung	Plenum	0:15	infas, Etappe 6
14:50	15:30	> Prüfmodul bei Schulabgängern	Plenum	0:40	infas
15:30	16:30	Übung Prüfmodul	Übung	1:00	infas, Etappe 6
16:30	17:00	Fragenrunde Biografie-Erfassung und Prüfmodul	Plenum	0:30	infas
2. Tag					
10:00	10:45	> Fragen nach Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt und zur Person > Interviewschluss > Interviewerfragen	Plenum	0:45	Etappe 6, infas
10:45	11:15	Übung Schlussteil	Übung	0:30	infas, Etappe 6
11:15	11:45	Pause		0:30	
11:45	12:00	Fragenrunde Schlussteil	Plenum	0:15	infas, Etappe 6
12:00	12:15	<u>Hintergrundinformationen zum Berufsbildungssystem</u>	Plenum	0:15	Etappe 6
12:15	12:45	<u>Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen</u> > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Beispiele für das Flexibilisieren beim Datieren und bei der Episodenzuordnung > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Anforderungen an offene Angaben	Plenum	0:30	Etappe 6, infas
12:45	13:30	<u>Übung und Diskussion</u> > offener Kommentare in Interviewerfragen und > Beispiele aus Interviewersituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	0:45	infas
13:30	13:45	Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer	Plenum	0:15	infas, Etappe 6
13:45	14:00	Letzte Fragen klären	Plenum	0:15	infas, Etappe 6

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 8 Ablauf der CAPI-Schulungen für erfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:00	11:05	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:05	inf
11:05	11:30	<u>Einführung in die Studie</u> > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung	Plenum	0:25	inf
11:30	11:45	Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Übung (Plenum)	0:15	inf
11:45	12:30	<u>Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung und Erhebungsinstrument:</u> > Kontaktierung > Einstieg und Feststellen der Zielgruppe (Erstbefragung) > Fragen an Schüler > Biografieerfassung bei Schulabgängern > Prüfmodul bei Schulabgängern	Plenum	0:45	inf, Etappe 6
12:30	13:00	Pause		0:30	
13:00	13:30	> Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt und Fragen zur Person > Interviewschluss > Interviewfragen	Plenum	0:30	Etappe 6, inf
13:30	14:10	Beispielfall / Übung : Beispielfall durchgehen	Übung (Gruppen)	0:40	Interviewer eigenständig mit Laptops
14:10	14:20	Feedbackrunde zum Fragebogen	Plenum	0:10	inf, Etappe 6
14:20	14:30	<u>Hintergrundinformationen zum Berufsbildungssystem</u>	Plenum	0:10	Etappe 6
14:30	14:45	<u>Regeln der Interviewführung:</u> > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:15	inf
14:45	15:00	Pause		0:15	
15:00	15:30	<u>Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen</u> > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Beispiel für das Flexibilisieren > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Anforderungen an offene Angaben	Plenum	0:30	Etappe 6
15:30	16:30	<u>Übung und Diskussion</u> > offener Kommentare in Interviewfragen und > Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:00	inf, Etappe 6
16:30	17:00	Letzte allgemeine Hinweise für Interviewer und Letzte Fragen klären und Verabschiedung PL	Plenum	0:30	inf
17:00	17:30	Fragen mit Feld klären	Plenum	0:30	inf

Quelle: inf, eigene Darstellung

Abbildung 9 Ablauf der CAPI-Schulungen für unerfahrene Interviewer

Beginn	Ende	Inhalte	Ort	Dauer	Referent
11:30	11:35	Begrüßung und Vorstellen des Projektteams	Plenum	0:05	inf
11:35	12:15	<u>Einführung in die Studie</u> > Zielsetzung der Studie: Auftraggeber, Studiendesign, Ziele > Rückmeldung aus den bisherigen Erhebungen > Design der aktuellen Befragung	Plenum	0:40	inf
12:15	12:50	Motivation der Zielperson und Einwandbehandlung	Übung (Plenum)	0:35	inf
12:50	13:20	Pause		0:30	
13:20	13:45	<u>Regeln der Interviewführung:</u> > Lebensverlaufsinterview > Datierung > Fortschreibung biographischer Episoden > Standardisieren und Flexibilisieren bei biografischen Interviews	Plenum	0:25	inf
13:45	14:30	<u>Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) im Überblick und detaillierte Inhalte der Befragung und Erhebungsinstrument:</u> > Kontaktierung > Einstieg und Feststellen der Zielgruppe (Erstbefragung) > Fragen an Schüler > Biographieerfassung bei Schulabgängern	Plenum	0:45	inf, Etappe 6
14:30	15:45	Übung Fragebogen (für Schüler und Schulabgänger) bis Prüfmodul	Übung	1:15	inf, Etappe 6
15:45	16:05	Pause		0:20	
16:05	16:20	Fragenrunde Biografie-Erfassung	Plenum	0:15	inf, Etappe 6
16:20	17:00	Prüfmodul bei Schulabgängern	Plenum	0:40	inf
17:00	18:00	Übung Prüfmodul	Übung	1:00	inf, Etappe 6
18:00	18:30	Fragenrunde Biografie-Erfassung und Prüfmodul	Plenum	0:30	inf
2. Tag					
09:00	09:30	> Fragen nach Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt und zur Person > Interviewschluss > Interviewerfragen	Plenum	0:30	Etappe 6, inf
09:30	10:15	Übung Schlussteil	Übung	0:45	inf, Etappe 6
10:15	10:30	Pause		0:15	
10:30	10:45	Fragenrunde Schlussteil	Plenum	0:15	inf, Etappe 6
10:45	11:00	<u>Hintergrundinformationen zum Berufsbildungssystem</u>	Plenum	0:15	Etappe 6
11:00	11:45	<u>Umgang mit Problemen und besonderen Anforderungen</u> > Typische Probleme bei der korrekten Episodenzuordnung > Beispiel für das Flexibilisieren > Probleme beim Fortschreibung biographischer Aktivitäten > Anforderungen an offene Angaben	Plenum	0:45	Etappe 6, inf
11:45	12:10	Pause		0:25	
12:10	13:10	<u>Übung und Diskussion</u> > offener Kommentare in Interviewerfragen und > Beispiele aus Interviewsituationen	Diskussion / Übung (Plenum)	1:00	inf, Etappe 6
13:10	13:30	Letzte allgemeine Hinweise für Interviewer und Letzte Fragen klären und Verabschiedung PL	Plenum	0:20	inf
13:30	14:00	Fragen mit Feld klären	Plenum	0:30	inf, Etappe 6

Quelle: inf, eigene Darstellung

Anschreiben, Dankschreiben und Erinnerungsschreiben

Tabelle 41 Übersicht über Anschreibenvarianten und E-Mails zur Adressaktualisierung

An wen?	Variante Anschreiben	Anlage
Wiederholer, Low Risk	Anschreiben Wiederholer, 15 Euro	-
Wiederholer, High Risk	Anschreiben Wiederholer, 30 Euro	-
Temporäre Ausfälle, Low Risk	Anschreiben Wiederholer, 15 Euro oder Anschreiben Temporäre Ausfälle, 15 Euro	-
Temporäre Ausfälle, High Risk	Anschreiben Wiederholer, 30 Euro oder Anschreiben Temporäre Ausfälle, 30 Euro	-
K12-Abgänger/Wechsler, Low Risk	Anschreiben K12, 15 Euro	Datenschutzblatt
Fälle ohne (gültige) Telefonnummer und/oder mit Adressproblemen, Low Risk	E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung, 15 Euro	-
Fälle ohne (gültige) Telefonnummer und/oder mit Adressproblemen, High Risk	E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung, 30 Euro	-

Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 42 Übersicht über Dankschreibenvarianten

An wen?	Variante Dankschreiben
Interviewteilnehmer ohne Einladung zur Online-Befragung, Low Risk & Interviewteilnehmer mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview, Low Risk	Dankschreiben 15 Euro
Interviewteilnehmer ohne Einladung zur Online-Befragung, High Risk & Interviewteilnehmer mit Teilnahme an der Online-Befragung innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview, High Risk	Dankschreiben 30 Euro
Dankes-E-Mail an Interviewteilnehmer im Ausland, Low Risk	Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 15 Euro Amazon-Gutschein
Dankes-E-Mail an Interviewteilnehmer im Ausland, High Risk	Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 30 Euro Amazon-Gutschein

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Dankschreiben an Online-Zielpersonen, die innerhalb von 6 Wochen nach dem Interview nicht an der Online-Befragung teilnahmen, sind in der Tabelle zu den „E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen“ aufgeführt.

Tabelle 43 Übersicht über E-Mails und Schreiben an Online-Zielpersonen zum Mitteilen der Zugangsdaten

An wen?	Variante Übergabe/ Versand Zugangsdaten	Übergabe-/Versandtermin
CAPI-Fälle ¹⁷ , Low Risk und High Risk	Zugangscode-Karte	Unmittelbar nach Interview, Übergabe durch CAPI-Interviewer
CATI-Fälle, Low Risk	E-Mail, 15 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, High Risk	E-Mail, 30 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief, 15 Euro	2 Tage nach Interview
CATI-Fälle, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Brief, 30 Euro	2 Tage nach Interview

¹⁷ „CAPI-Fälle“ bzw. „CATI-Fälle“ in dieser und den folgenden Tabellen meinen immer realisierte Fälle im CATI-Feld bzw. realisierte Fälle im CAPI-Feld.

CATI-Fälle im Ausland, Low Risk	E-Mail Auslandsfälle, 15 Euro	Unmittelbar nach Interview
CATI-Fälle im Ausland, High Risk	E-Mail Auslandsfälle, 30 Euro	Unmittelbar nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Tabelle 44 Übersicht über E-Mails und Schreiben für Online-Erinnerungen (inkl. Dankschreiben mit 3. Erinnerung für Online-Zielpersonen)

An wen?	Variante Erinnerung	Versandtermin
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CATI, Brief, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro Gutschein	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Erinnerung 1 CATI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro Gutschein	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 1 CAPI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief, Ankündigung 15 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, ohne gültige E-Mail-Adresse	Erinnerung 1 CAPI, Brief, Ankündigung 30 Euro	2-3 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 2 CATI, Brief, Ankündigung 15 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 2 CATI, Brief, Ankündigung 30 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Erinnerung 2 CATI, E-Mail, Ankündigung 15 Euro Gutschein	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Erinnerung 2 CATI, E-Mail, Ankündigung 30 Euro Gutschein	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Erinnerung 2 CAPI, Brief, Ankündigung 15 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Erinnerung 2 CAPI, Brief, Ankündigung 30 Euro	4-5 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 15 Euro Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 30 Euro Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk, im Ausland	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 15 Euro Gutschein	6-7 Wochen nach Interview
CATI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk, im Ausland	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CATI, mit 30 Euro Gutschein	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, Low Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 15 Euro Incentive	6-7 Wochen nach Interview
CAPI-Fälle ohne Online-Teilnahme, High Risk	Dankschreiben mit 3. Erinnerung CAPI, mit 30 Euro Incentive	6-7 Wochen nach Interview

Quelle: infas, eigene Darstellung.

Erhebungsdokumente

Die Anhangsdokumente werden in der Endversion ergänzt, um die Dokumentgröße des Berichts für den Revisionsprozess zu begrenzen.

Anschreiben und Adressaktualisierungsschreiben

- Anschreiben Wiederholer, 15 Euro
- Anschreiben Wiederholer, 30 Euro
- Anschreiben Temporäre Ausfälle, 30 Euro
- Anschreiben Temporäre Ausfälle, 15 Euro
- Anschreiben K12-Abgänger
- Datenschutzblatt
- E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung, 15 Euro
- E-Mail mit Bitte um Adressaktualisierung, 30 Euro

Dankschreiben (regulär)

- Dankschreiben regulär 15 Euro
- Dankschreiben regulär 30 Euro
- Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 15 Euro
- Dankes-E-Mail Auslandsfälle, 30 Euro

Zugangsdaten

- Zugangscodkarte CAPI-Feld (Beispielcode)
- Zugangsdaten E-Mail, 15 Euro
- Zugangsdaten E-Mail, 30 Euro
- Zugangsdaten Brief, 15 Euro
- Zugangsdaten Brief, 30 Euro
- Zugangsdaten Auslandsfälle E-Mail, 15 Euro
- Zugangsdaten Auslandsfälle E-Mail, 30 Euro

Online-Erinnerungen

- 1. Erinnerung E-Mail CATI, 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CATI, 30 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- 1. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI, 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail CAPI, 30 Euro

- 1. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- 1. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 15 Euro
- 1. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 30 Euro
- 2. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- 2. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- 2. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- 2. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- 2. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 15 Euro
- 2. Erinnerung E-Mail Ausland CATI 30 Euro

Dankschreiben mit 3. Erinnerung

- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CATI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CATI, 30 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CAPI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung Brief CAPI, 30 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung E-Mail Ausland CATI, 15 Euro
- Dankschreiben/3. Erinnerung E-Mail Ausland CATI, 30 Euro

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich im letzten Jahr bei Ihnen getan hat.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebniscoupons oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (IfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
IfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich im letzten Jahr bei Ihnen getan hat.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 30 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebniscutscheinen oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

Sie nehmen seit der 9. Klasse an der NEPS-Studie teil. Vielen Dank dafür! Im letzten Jahr konnten wir Sie nicht erreichen. Umso mehr interessiert uns, was sich bei Ihnen in den letzten Jahren getan hat, was Sie vorhaben und sich für die Zukunft wünschen. Falls sich Ihre Anschrift oder Telefonnummer geändert hat, können Sie uns das unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebniscoupons oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen mitmachen. Daher ist uns Ihre Teilnahme so wichtig. Schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie wieder unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LIfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

Sie nehmen seit der 9. Klasse an der NEPS-Studie teil. Vielen Dank dafür! Im letzten Jahr konnten wir Sie nicht erreichen. Umso mehr interessiert uns, was sich bei Ihnen in den letzten Jahren getan hat, was Sie vorhaben und sich für die Zukunft wünschen. Falls sich Ihre Anschrift oder Telefonnummer geändert hat, können Sie uns das unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 30 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebniscoupons oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:

Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen mitmachen. Daher ist uns Ihre Teilnahme so wichtig. Schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie wieder unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro.
Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebnisgutscheinen oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber?
Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden.
Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas:
Frau Dr. Angela Prussog-Wagner
Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei)
E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (IfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
Ihr persönlicher Zugangscode lautet: XXXXXXXX



Was darf's
Besonderes
sein?



Sagen
Sie's
uns!

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie direkt nach der Befragung wie immer ein kleines Dankeschön! Außerdem möchten wir uns nach der übernächsten Befragung mit einer besonderen Aktion bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Im Interview können Sie mitbestimmen, was wir für Sie Besonderes auf die Beine stellen sollen. Wir sind gespannt, was es sein darf.





Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

IAB

WZB

**UNIVERSITÄT
SIEGEN**

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Stefan Bender
Datenschutzkoordinator
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Dr. Roland Habich
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

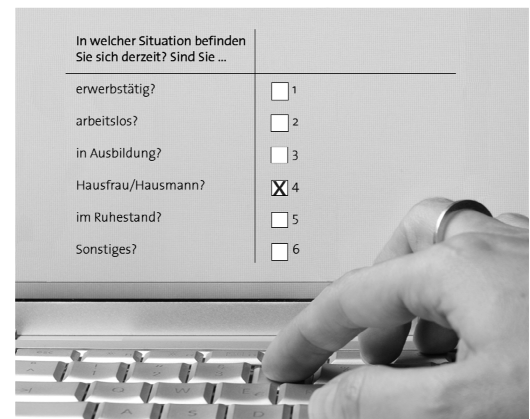
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbsituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

leider konnten wir Sie mit der uns vorliegenden Telefonnummer nicht erreichen. Sie haben bislang dazu beigetragen, dass wir viel über das Leben junger Menschen erfahren konnten. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen während und nach der Schulzeit erstellen zu können, ist es wichtig, dass Sie auch weiterhin an der Studie teilnehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie 15 Euro. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit Sie dabei sind, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Adresse und Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird.

Sie können uns Ihre Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja schon in einem Brief zugesendet haben: <NEPS Passwort NEPS-Adress-Portal>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch (kostenfreie Nummer 0800-6647436) oder per E-Mail (NEPS6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6093/B93/Adr/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

leider konnten wir Sie mit der uns vorliegenden Telefonnummer nicht erreichen. Sie haben bislang dazu beigetragen, dass wir viel über das Leben junger Menschen erfahren konnten. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von Jugendlichen und jungen Erwachsenen während und nach der Schulzeit erstellen zu können, ist es wichtig, dass Sie auch weiterhin an der Studie teilnehmen.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der Befragung erhalten Sie 30 Euro. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit Sie dabei sind, bitten wir Sie um die Übermittlung Ihrer aktuellen Adresse und Telefonnummer. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird.

Sie können uns Ihre Telefonnummer über das NEPS-Online-Portal www.neps.infas.de übermitteln. Hier noch einmal Ihr persönlicher Zugangscode, den wir Ihnen ja schon in einem Brief zugesendet haben: <NEPS Passwort NEPS-Adress-Portal>.

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch telefonisch (kostenfreie Nummer 0800-6647436) oder per E-Mail (NEPS6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung, wenn Sie weiterhin an dieser wichtigen Studie teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157
6093/B93/Adr/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LifBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 15 Euro.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief auch die versprochenen 30 Euro.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit dieser E-Mail den versprochenen Gutschein im Wert von 15 Euro für einen Einkauf bei Amazon.

Ihr Gutschein-Code lautet: XXXX

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start melden wir uns wie immer wieder bei Ihnen. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/D-Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung genommen haben. Ihre Teilnahme ist für das Gelingen der NEPS-Studie sehr wichtig, weil wir nur so verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen können.

Als Dankeschön erhalten Sie mit dieser E-Mail den versprochenen Gutschein im Wert von 30 Euro für einen Einkauf bei Amazon.

Ihr Gutschein-Code lautet: XXXX

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start melden wir uns wie immer wieder bei Ihnen. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/D-Aus/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung
erreichen Sie unter
folgendem Link:

Ihr persönlicher
Zugangscode lautet:

www.infas.de/neps93

DJIKLMNF

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose Telefonnummer 0800 / 66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Z/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose Telefonnummer 0800 / 66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Z/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose Telefonnummer 0800 / 66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse NEPS6@infas.de oder die kostenlose Telefonnummer 0800 / 66 47 436. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Z_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

Sie haben vor kurzem am telefonischen Teil der NEPS-Befragung „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie Sie bereits erfahren haben, bitten wir Sie, noch einen zweiten Befragungsteil online auszufüllen. Im Online-Fragebogen stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Interessen und Ihrer aktuellen Situation, zu Ihrer Familie und Ihren Freunden sowie zu Ihren Plänen für die Zukunft.

Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Zum Ausfüllen des Online-Fragebogens benötigen Sie ungefähr 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes Passwort einzugeben: <Code>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link weitermachen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, können Sie sich gerne bei uns melden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Wir helfen Ihnen hierbei und bei allen anderen Fragen gerne weiter.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Z_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1/<lfid> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel.: 0800 / 6647436 (kostenfrei)

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:

Dipl.-Soz. Menno Smid

Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn

Handelsregisternummer: HRB 7010

Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1-Aus/<lfid> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Falls Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Das Ausfüllen dauert nur ca. 20 Minuten. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben, dann können Sie sich gerne bei uns melden. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-1-Aus/<lfid> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interviewgespräch, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum **<Eindruck Datum>** zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie dafür als Dankeschön 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter (kostenlose Telefonnummer: 0800/66 47 436).

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über diese Adresse: www.infas.de/neps93
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-2_Aus/<lfd> (P-<projid>)

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview, dem ersten Teil der diesjährigen Befragung! Wir möchten Sie noch einmal an den zweiten Teil der Befragung erinnern. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Dafür haben wir Ihnen vor kurzem die Zugangsdaten geschickt.

Falls Sie den Online-Teil der Befragung noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <Eindruck Datum> zu tun. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Nachdem Sie auch den zweiten Teil der Befragung abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über diese Adresse: www.infas.de/neps93
Geben Sie dort bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Bei allen Fragen helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de. Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des IIfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-2_Aus/<lfd> (P-<projid>)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 15 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen bis zum **<Eindruck Datum>** zu beantworten. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 30 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen bis zum **<Eindruck Datum>** zu beantworten. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 15 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen bis zum **<Eindruck Datum>** zu beantworten. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

PN/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2014

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview. Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön die versprochenen 30 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen bis zum **<Eindruck Datum>** zu beantworten. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93

Tragen Sie dort bitte entweder das Passwort von der Karte ein, die Sie im Interview bekommen haben oder geben Sie alternativ das folgende Passwort ein: <Code>.

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800-6647436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

**Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfid>
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 15 Euro.

Ihr Gutschein-Code lautet: XXXX

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen zu beantworten. Damit würden Sie uns sehr helfen, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele bei beiden Teilen mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93
Tragen Sie zum Start des Online-Fragebogens bitte folgendes Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-3_D_Aus/<lfid> (P-<projid>)

**Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6093/<lfd>
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Interview! Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön den versprochenen Amazon-Gutschein im Wert von 30 Euro.

Ihr Gutschein-Code lautet: XXXX

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich noch 20 Minuten Zeit nehmen, um auch den Online-Fragebogen zu beantworten. Damit würden Sie uns sehr helfen, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele bei beiden Teilen mitmachen. Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: www.infas.de/neps93
Tragen Sie zum Start des Online-Fragebogens bitte folgendes Passwort ein: <Code>

Im Herbst 2015 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse: neps6@infas.de.

Sie können uns eine neue Adressen oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Direktor des LfBi, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess

Bereichsleitung infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

6093/B93/Erin-3_D_Aus/<lfd> (P-<projid>)